

Cornelia Zürcher folgt auf Anna Bertsch



rz. Der Gemeinderat hat Cornelia Zürcher zur Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales gewählt. Sie wird ab dem 1. Januar 2018 die Nachfolge von Anna Katharina Bertsch antreten, die per Ende

Jahr nach neun Jahren die Gemeindeverwaltung verlassen wird. Zürcher wird als Abteilungsleiterin den drei Teams der Sozialhilfe, der Ergänzungslösungen sowie der Fachstelle

Alter vorstehen. Des Weiteren wird sie für die Schulzahnpflege, die Gesundheitsdienste, die Sozialen Dienste sowie die Entwicklungszusammenarbeit verantwortlich sein und wird Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (EGL).

Nach einer Banklehre im Kanton Zug machte Cornelia Zürcher die Matura und schloss anschliessend im Jahr 2000 ihr Studium der Rechtswissenschaften mit dem Lizentiat ab. Sie sammelte in der Folge Berufserfahrung im sozialen Bereich in Uster im Vormundschaftssekretariat, in Zug als Leiterin der Sozialhilfe und in Unterägeri als Abteilungsleiterin der Abteilung Gesundheit und Soziales. Seit 2009 ist sie in der Stadtverwaltung Zofingen in verschiedenen leitenden Funktionen tätig, bis 2016 im Sozialbereich, zuletzt als Stadtschreiberin. In diesen Funktionen eignete sie sich wertvolle Erfahrungen an der Schnittstelle zwischen Politik und der Verwaltungsarbeit an.

Cornelia Zürcher ist 49 Jahre alt und wohnt mit ihrem Partner in Riehen. Der Gemeinderat ist laut einer Medienmitteilung überzeugt, dass die Gemeindeverwaltung mit der neuen Abteilungsleiterin eine führungserfahrene Fachfrau gewinnen konnte, mit deren breitem Fachwissen sich die Abteilung Gesundheit und Soziales gut den Anforderungen der Zukunft stellen wird.

Wechsel in Abteilung Bildung und Familie

rz. Ursula Meyerhofer, Abteilungsleiterin Bildung und Familie, wird die Gemeindeverwaltung Ende November verlassen. Dies teilt die Gemeinde Riehen mit. Sie habe sich nach gründlicher Überlegung entschieden, ein neues berufliches Ziel anzustreben, heisst es im Communiqué. Zuständige Ansprechperson für die Abteilung ist interimistisch ab dem 1. Dezember Stefan Camenisch von der Leitung Gemeindeschulen.

Ursula Meyerhofer leitete die Abteilung Bildung und Familie seit Januar 2016. Ihr Verdienst sei es insbesondere, nach der Aufbauarbeit im Zusammenhang mit der Kommunalisierung und Harmonisierung der Gemeindeschulen die weitere Konsolidierung intensiv begleitet zu haben, schreibt die Gemeinde. Der Gemeinderat danke Ursula Meyerhofer für ihre Verdienste für die Gemeindeschulen Bettingen und Riehen.

Der Stacheldraht der Schande

rz. 1942 baute eine Sektion des Deutschen Reichsarbeitsdiensts (RAD) einen riesigen Stacheldrahtzaun rund um Riehen, Bettingen und das rechtsrheinische Basel. Nach einer Bauzeit von drei Monaten wurde der Wall im September fertiggestellt. Die Massnahme gründete sich hauptsächlich auf den Beschluss der Nationalsozialisten an der Wannseekonferenz in Berlin, die Grenzen zu verstärken. Viele Flüchtlinge versuchten danach verzweifelt, über die Eiserne Hand zu fliehen, weil dort die Grenze offen blieb.

Das Kreisarchiv Lörrach und die Dokumentationsstelle Riehen gedenken an diese dunkle Zeit anhand der binationalen Ausstellung «Endstation Grenzzaun? Flucht zwischen Rettung und Tod». Die Vernissage findet morgen Samstag, 18. November, um 14 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung Riehen (Wettsteinstrasse 1) statt. Georg Kreis wird ein Referat zum Thema «Chancen und Fallstricke eines binationalen Ansatzes» halten. Die Veranstaltung ist kostenlos. Zu sehen sein wird die Ausstellung bis zum 1. Dezember. *Siehe auch Seite 5*

EINWOHNERRAT Vor der Doppelsitzung vom 22./23. November

Sparmassnahmen und Kinderbedürfnisse

Zwei Leistungsaufträge, ein Konzept für entwicklungsverzögerte Kindergarten- und Schulkinder und ein Sportanlagenkonzept stehen auf der Traktandenliste des Gemeindeparlaments.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Kommende Woche fällt die Entscheidung, wie einschneidend die Sparmassnahmen sein sollen, die der Einwohnerrat im Bereich «Publikums- und Behördendienste» von Gemeinderat und Verwaltung einfordern will. Vor dem Hintergrund der letztes Jahr vom Parlament beschlossenen Gemeindesteuersenkung und den mit dem neuen Politikplan publik gewordenen Budgetdefiziten für die Jahre 2018 bis 2021 ist das von besonderer Brisanz.

In der ersten Lesung hat der Einwohnerrat den Globalkredit «Publikums- und Behördendienste» für die Jahre 2018 bis 2021 von 20,587 Millionen auf 19,815 Millionen Franken gesenkt. Der Einwohnerrat wollte dabei 348'000 Franken beim Jahrbuch Riehen einsparen, 240'000 Franken beim eigenen Ratsbetrieb (Plenums- und Kommissionssitzungen sowie Koordination mit dem Gemeinderat), 104'000 Franken durch die Streichung des jährlichen Auftritts an der Regio-Messe in Lörrach, 60'000 Franken durch eine kostengünstigere Bundesfeier im Sarsinpark und 20'000 Franken durch die Streichung eines Politik-Partizipationsprojektes für Kinder.

Für Diskussionen gesorgt hat vor allem die Absicht, beim Riehener Jahrbuch massive Kürzungen vorzunehmen (siehe auch Artikel auf Seite 7). Hier beantragt der Gemeinderat in seinem Bericht zur zweiten Lesung, für die kommenden zwei Jahre jährlich 100'000 Franken statt nur 80'000 Franken vorzusehen. Danach soll das Jahrbuch nach einem neuen Konzept realisiert werden. Ausserdem bittet der Gemeinderat das Parlament, den Regio-Messe-Auftritt der Gemeinde Rie-



Der Übergang vom Kindergarten in die Primarschule soll durch die Umsetzung eines Konzeptes optimiert werden – Blick auf die Kindergarten- und Schulergänzungsbauten beim Schulhaus Hinter Gärten.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

hen zu belassen und das Politik-Projekt für Kinder nicht zu streichen. Folglich beantragt der Gemeinderat dem Parlament in der zweiten Lesung einen Globalkredit in der Höhe von 19,979 Millionen Franken für die kommenden vier Jahre – das sind 608'000 Franken weniger als ursprünglich budgetiert.

Konzept für Kindergarten und Schule

Im Zusammenhang mit der aufkantonaler Ebene erfolgten Abschaffung der so genannten Einführungsklassen, in denen der Schulstoff des ersten Primarschuljahres innerhalb von zwei Schuljahren vermittelt wurde, hatte der Einwohnerrat den Gemeinderat im Oktober 2016 beauftragt, bis Ende Juni 2017 ein Konzept für entwicklungsverzögerte Kinder an der Schnittstelle von Kindergarten und Primarschule auszuarbeiten. In diesem Konzept schlägt der Gemeinderat, gestützt auf umfangreiche Abklärungen mit Fach- und Lehrpersonen, nun zwei Hauptmassnahmen vor, die in zwei Pilotprojekten umgesetzt werden sollen. Dafür beantragt der Gemeinderat dem Parlament ein Kostendach von 130'000 Franken.

Die eine Massnahme besteht in einem optimierten dritten Kindergartenjahr für Kinder, die nach zwei

Jahren noch nicht bereit sind für die erste Primarschulklasse, und mit der zweiten Massnahme sollen den ersten Klassen mehr Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um entwicklungsverzögerte Kinder speziell zu fördern. Eine Mehrheit der zuständigen Sachkommission steht hinter diesem Vorschlag, doch es gibt auch kritische Stimmen, die nach wie vor eine Wiedereinführung der Einführungsklassen fordert. Entsprechende Vorstösse sind auf kantonaler Ebene noch hängig.

Tieferer Index bringt keine Einsparung

Bei der Behandlung des Leistungsauftrags «Mobilität und Versorgung» hat der Einwohnerrat im Oktober auf Antrag der EVP den Index, den der Strassenzustand in Riehen gemäss Wirkungszielen im Durchschnitt mindestens haben muss, von 2,0 (gut) auf 2,5 (mittel bis gut) erhöht und den Gemeinderat beauftragt, die Auswirkungen dieser Änderung aufzuzeigen. Die EVP verspricht sich von diesem Schritt längerfristig finanzielle Einsparungen beim Strassenunterhalt.

In seinem Bericht zu Händen der zweiten Lesung kommt der Gemeinderat nun zum Schluss, dass die In-

dexänderung keine finanziellen Auswirkungen haben werde. Wenn die Indexänderung die Kosten reduzieren solle, so müsse dies über eine Reduktion des baulichen Unterhalts der Strassen und Wege geschehen. Dort wäre zwar theoretisch bei den Belagsenerneuerungs- und Belagserhaltungsmassnahmen eine Einsparung von jährlich 50'000 Franken möglich, doch eine solche kurzfristige Einsparung beim Werterhalt der Strassen würde längerfristig zu Mehrkosten führen, heisst es im Bericht des Gemeinderates weiter. Deshalb empfehle der Gemeinderat dem Parlament, auf eine Kostenreduktion bei den Unterhaltungsmassnahmen zu verzichten. In der ersten Lesung hatte der Einwohnerrat den beantragten Globalkredit von 73,334 Millionen Franken für die kommenden vier Jahre nicht verändert.

Sportanlagenkonzept

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) nimmt in ihrem Bericht positiv Stellung zum Sportanlagenkonzept der Gemeinde. Sie stellt fest, dass die Turnhallsituation für Vereine und Schulsport insbesondere während der Winterzeit angespannt sei und stellt sich die Frage, ob die Gemeinde das inzwischen leer stehende Gebäude der Sprachheilschule GSR nicht käuflich erwerben oder in Miete nutzen könnte. Der Idee eines Neubaus des Tribünengebäudes auf dem Sportplatz Grendelmatte mit integrierter Turnhalle steht die Kommission positiv gegenüber, wobei hier eine eventuelle Unterkellerung für eine Schwimmhalle zu prüfen sei. Weil der Platzbedarf auch tagsüber durch die Tagesstrukturen der Schulen und den freiwilligen Schulsport zugenommen habe, stelle die Kommission auch einen Turnhallenstandort auf dem Areal eines Primarschulhauses zur Diskussion. Die Beleuchtung des Rasenfelds auf dem Eisweier sei zu optimieren, damit es auch abends für den Trainingsbetrieb zur Verfügung gestellt werden könne. Kritisch äussert sich die Kommission zum vorgeschlagenen Standort einer Skateanlage beim Sportplatz Grendelmatte.

Bücherstopp im Kornfeldquartier

rz. Alphornmusik und ein Apéro bildeten am vergangenen Samstag den Rahmen für die Einweihungsfeier des neuen Bücherkastens im Kornfeldquartier beim Wasserschmeckerbrunnen (Ecke Lachenweg/Grenzacherweg).

Regula Thöni, Projektinitiantin des Quartiersvereins Kornfeld, und Christian Lupp, Leiter der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen, (im Bild rechts) eröffneten den neuen Riehener Bücherstopp feierlich.

Trotz etwas diesigem Wetter kamen viele Besucher und Anwohnerinnen vorbei und nutzten die Gelegenheit, bereits fleissig Bücher untereinander zu tauschen. Dabei entstanden angeregte Gespräche und auch neue Ideen. Ausserdem erklärte sich eine «Gotte» spontan bereit, die Betreuung des Bücherkastens zu übernehmen.

Fotos: zVg



Je 7500 Franken für vier Kulturschaffende

rz. Der Kulturpreis der Gemeinde Riehen wurde erstmals für das Jahr 1982 und seither jährlich ausgerichtet. Zu den Preisträgern gehören bekannte Namen wie der Autor Urs Widmer. Für einmal werde diese Tradition unterbrochen, teilt die Gemeinde mit. Die Jury für den Kulturpreis der Gemeinde Riehen habe beschlossen, die Preissumme für die Jahre 2016 und 2017 zu kumulieren und erstmals als Förderpreis in der Höhe von 30'000 Franken zu gleichen Teilen an vier junge Kulturschaffende mit Riehener Wurzeln zu verleihen. Es sind dies Ursula Nill (Tanz/Choreografie), Ares Ceylan (Filmemacher), David Fretz (Musiker) und Martin Stoecklin (Grafik/Visuelle Kommunikation).

Ursula Nill (33) studierte Tanz an der Hochschule für Musik in Köln sowie an der Hochschule der Künste in Amsterdam. Ihren Master of Arts in Choreografie erwarb sie an der Universität der Künste in Stockholm. Ihre vielschichtigen interdisziplinären Arbeiten stossen international auf grosses Interesse. Ares Ceylan (28) studierte an der Universität Zürich Publizistik sowie Kommunikations- und Filmwissenschaft. Er realisierte bereits diverse fiktionale Filme und erhielt 2013 den Basler Filmpreis «Zoom» für den besten Kurzfilm. Skinny Fresh nennt sich der Musiker sowie Geschichts- und Soziologiestudent David Fretz (26). Sein lang gehegter Wunsch, Rapper zu werden, hat sich erfüllt und sein Schaffen zieht vom Tonstudio in Riehen aus bereits weite Kreise. Martin Stoecklin (34) studierte Visuelle Kommunikation an der Zürcher Hochschule der Künste. Hervorragend und in Wettbewerben erfolgreich ist sein Plakatschaffen.

Die vier Kunstschaaffenden werden die Preisverleihung im Frühjahr 2018 in Riehen gestalten und «ein spartenübergreifendes und multimediales Ereignis kreieren», wie es im Communiqué heisst.

CARTE BLANCHE

Vorweihnachtszeit im Dreiland



Jörg Lutz

Die Vorweihnachtszeit ist eine besonders schöne Jahreszeit. Die Städte und Gemeinden im gesamten Dreiland schmücken ihre Strassen mit der Weihnachtsbeleuchtung, Schaufenster sind weihnachtlich dekoriert und um den ersten Advent öffnen die ersten Weihnachtsmärkte. Zu dieser besonderen Stimmung kommen noch eigene Traditionen dazu, wie beispielsweise das Plätzchenbacken – oder Gutzibacken, wie man in der Schweiz sagt – im Kreise der Familie oder die Dekoration der eigenen vier Wände mit Weihnachtsschmuck und Kerzen. Das hektische Treiben des Jahres kommt etwas zur Ruhe und man besinnt sich auf das, was einem wichtig ist.

In Lörrach startet die Vorweihnachtszeit mit einer schönen Veranstaltung. Auf dem Chesterplatz mitten in der Stadt steht vom 1. bis 24. Dezember der Lörracher Adventskalender. An diesem liebevoll als Holzhäuschen gestalteten Adventskalender findet jeden Tag um 16 Uhr und an Heiligabend um 11 Uhr die Türchenöffnung statt. Die weihnachtlichen Bilder hinter den Türchen wurden von Lörracher Schülern gemalt. Die Türchenöffnung wird von einem kleinen Rahmenprogramm begleitet, an dem sich auch viele Kindergärten und Schulen mit Weihnachtsliedern und Weihnachtsgedichten beteiligen.

Sollten Sie vom 7. bis 17. Dezember den Adventskalender besuchen, können Sie gleichzeitig auch über den 41. Weihnachtsmarkt in der Lörracher Innenstadt schlendern. Die rund 100 liebevoll dekorierten Stände laden die Besucherinnen und Besucher ein, bei einem Glas Glühwein oder heissem Punsch zu verweilen und mit Freunden und Bekannten die besinnliche Vorweihnachtszeit bei Gesprächen zu geniessen. Das Angebot reicht vom Kunstgewerbe aus der Region über zahlreiche Stände mit Essen und Trinken bis zum beliebten Kirchenzelt, das zu einer besinnlichen Ruhepause einlädt. Der Weihnachtsbaum auf dem alten Marktplatz unterstreicht mit seiner farbenfrohen Beleuchtung die festliche Atmosphäre. Am 11. Dezember wird ein Teil der Stände zurückgebaut und der Markt bleibt in kleinem Rahmen bis 17. Dezember für alle Besucherinnen und Besucher offen.

Kurz vor dem ersten Advent verbinde ich meine Zeilen mit guten Wünschen für eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallér (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti, Sibylle Stebler. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ANDREASHAUS Quartierverein Niederholz präsentierte Literatur und Musik

Valentin Herzogs Marokko-Geschichten



Ruth Glatt und Werner Roos spielen Robert Fuchs' Musik. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

«Ich habe keine Gewalt angewendet – bei Gott, ich schwöre es. Der M'siö ist einfach gestolpert, gestürzt, hat sich nicht mehr gerührt», erzählt der tragische Held in Valentin Herzogs erster Geschichte. Er erzählt, wie er sich Touristen andiene, in der Hoffnung, als Belohnung für seine Dienste etwas Geld zu bekommen. Und da kommt die Versuchung, vom wehrlos da liegenden Touristen die Kreditkarte zu nehmen und diese an einem Bankomaten zu Geld zu machen.

Die Geschichte packt in der Art, wie sie erzählt wird, wie sie die Einheimischen in der marokkanischen Hafenstadt Tanger und die wenigen ausländischen Touristen schildert, wie sie die Gedanken des sympathischen Herumtreibers festhält. Bis zum doch noch glimpflichen Schluss.

Geschichten aus Marokko

«Vier Zeichen» ist eine von mehreren Geschichten, die Valentin Herzog aufgrund seiner Erfahrungen aus zwei längeren Marokko-Aufenthalten in den Jahren 1996 und 2000 geschrieben hat. Auf Initiative seiner langjährigen Lek-

torin und guten Freundin Katja Fusek habe er die Geschichten im Jahr 2006 ein erstes Mal veröffentlicht, in «Karims Café», erzählt Herzog. Ausserdem sind weitere Geschichten als Privatdruck für die Arena Literatur-Initiative erschienen und schliesslich wurden die Marokko-Geschichten, in stark überarbeiteter Form, im Jahr 2008 vom Verlag Donata Kinzelbach, Mainz, herausgebracht, unter dem Titel «Alifas Zeichen».

Drei Geschichten waren es, die Valentin Herzog am vergangenen Dienstag im Andreashaus vorlas. Die zweite handelte von einem Ehepaar, das auf der Rückfahrt von einem Besuch eines Freundes auf dem Land im Kofferraum plötzlich ein 14-jähriges Mädchen bemerkt, das vor der Zwangsheirat mit einem viel älteren Freund ihres Vaters fliehen will und davon träumt, in Europa ein sicheres und unbeschwertes Leben führen zu dürfen. Die dritte Geschichte schliesslich erzählt, wie ein Marokkaner einem Touristen ein Titbouline – eine kleine Trommel – verkaufen will und dabei nicht wie gehofft auf seine Kosten kommt. Und wie er da-



Valentin Herzog liest aus seinem Erzählband «Alifas Zeichen».

bei versucht, den «Faransi», wie er den Franzosen nennt, hereinzulegen, wie es ihm seine Ehre aber verbietet, sein Opfer einfach nur plump zu bestehen.

Es sind stimmungsvoll und detailreich erzählte Geschichten, die Valentin Herzog gekonnt vorträgt, mit dem einen oder anderen verschmitzten Lächeln und mit viel Verständnis und Empathie für Land und Leute. Es war ein Abend, der bezauberte und zugleich nachdenklich stimmte.

Musikalisch umrahmt wurde die stimmungsvolle Lesung vor gut dreissig interessierten Gästen von Ruth Glatt (Violine) und Werner Roos (Viola). Sie spielten im Duett Musik des österreichischen Komponisten Robert Fuchs (1847–1927), der zu seiner Zeit als Schüler von Anton Bruckner und Lehrer von bekannten Leuten wie Gustav Mahler, Richard Strauss oder Jean Sibelius hohes Ansehen genossen hatte, heute aber weitgehend unbekannt ist. Von ihm gebe es das Bonmot «Fuchs, die hast du ganz gestohlen», das einst ein Kollege zu ihm gesagt haben solle, weil er in einem Werk einen anderen Komponisten

ausführlich zitiert habe, erzählte Werner Roos, als er die gespielte Musik kurz vorstellte.

Kultur im Niederholzquartier

Anuschka Bader hatte im Namen des QVN-Vorstandes die Gäste begrüsst und auch gleich die Werbetrommel gerührt – wer noch nicht Mitglied im Quartierverein Niederholz sei, könne es heute Abend ganz unkompliziert werden und den Jahresbeitrag gleich beim Kassier abgeben, dann sei das auch erledigt, sagte sie. Und zum Schluss bat sie um einen Obolus bei der Kollekte am Ausgang – das Geld werde gebraucht, damit das Andreashaus auch längerfristig als Treffpunkt im Quartier erhalten werden könne.

Kulturelle Anlässe sind eine Möglichkeit, das Andreashaus mit Leben zu füllen und den Zusammenhalt im Quartier zu fördern. Und der nächste Anlass steht bereits vor der Tür. Am Montag, 27. November, um 19 Uhr gibt es unter dem Titel «von Tür und Tor» Märchen für Erwachsene, eine Veranstaltung mit Iris Düring-Keller und Rita Wirth-Lauer. Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT ... Daniela Hafner, Künstlerin und Coiffeuse aus Leidenschaft

«Es muss etwas Besonderes herauskommen»

Daniela Hafner wusste schon mit zwei Jahren, dass sie Coiffeuse werden wollte. Schon als Kind habe sie im Coiffeurladen an der Kleinhüningerstrasse in Basel, wo sie aufwuchs, geholfen. Die Bäckerei der Grosseltern habe sie weniger interessiert. Heute, mit 55 Jahren, hat Daniela Hafner ihren Kindheitstraum mit ihrem eigenen «Hair & Beauty Studio» an der Riehener Baselstrasse erfüllt. Mit Fortbildungen über die Jahre hat sie sich Kompetenzen in Kosmetik, Permanent Make-Up, Hot-Stone-, Aromaöl- und Java-Lulur-Massagen, Maniküre und Pediküre sowie Gelnägel erarbeitet, die weit über einen herkömmlichen Coiffeurjob hinausgehen. Ausserdem entdeckte Hafner vor 15 Jahren ihr künstlerische Ader und malt seither Bilder, «die man nicht einfach kauft und irgendwo aufhängt».

Ihre abstrakten Gemälde, meist in Acrylfarben, kombiniert sie mit Blattgold und Silber («für jene, die es edel und speziell mögen») oder mit Teilen von strassbesetzten Gürteln («für Junge und Junggebliebene, die das Besondere und Peppige lieben»). Ihrer Musse folgt Daniela Hafner in der Freizeit, meist sonntags, in ihrem Atelier. Dabei hat sie grosses Glück: Ihr Coiffeursalon liegt nur drei Haustüren neben dem Restaurant Arte, das seit einem Jahr geschlossen ist. Die ehemaligen Besitzer hätten einen grossen Fehler gemacht, als sie alle Möbel und Kühlgeräte entfernten, ist Hafner überzeugt. Denn erst kürzlich habe sich ein Interessent das Lokal angesehen, sei dann aber von den hohen Investitionskosten abgeschreckt worden. «Er hätte meine Bilder in seinen Betrieb übernommen», ergänzt Hafner. Dass die Räumlichkeiten immer noch leer sind, ist allerdings ein Vorteil für sie, denn so kann sie den Nebenraum des Restaurants weiterhin als Atelier mit grossem Schaufenster mieten.



Daniela Hafner (rechts) betreibt ihr Coiffeurstudio gemeinsam mit ihrer Tochter Kim. Im selben Gebäude befindet sich das Atelier, in welchem sie ihre Bilder malt.

Foto: Boris Burkhardt

Bilder als Blickfang

Ihre Bilder fasst Daniela Hafner mehr als Schmuckstücke denn als Kunstwerke per se auf. Wenn sie einen Auftrag bekomme, male sie das passende Bild für den Raum, in dem es hängen werde. «Ich erscheine dann mit mehreren Bildern beim Kunden, der sich dann das Beste aussucht.» Die Bilder sollen zum Blickfang im Zimmer werden. Im März hatte Hafner ihre erste Ausstellung im Arte, die sie dank der 100 Besucher an der Vernissage als «Senkrechttart» bezeichnet. Morgen Samstag, 18. November, folgt die nächste Ausstellung: Das Atelier ist dann von 12 bis 16 Uhr geöffnet. Auch wenn sie laut eigener Aussage keinen Kontakt zu anderen Künstlern

hat, steht ihr die Möglichkeit offen, in der Galerie Beyeler in Pratteln auszustellen.

Inspiration findet Daniela Hafner, die mit ihrem Lebenspartner in Inzlingen wohnt, bei Wellnessmusik. Dabei könne sie abschalten und gleichzeitig kreativ sein. Es steht selten fest, wie das Bild aussehen wird, wenn sie zu malen beginnt. Die Idee mit den Gürteln kam ihr zum Beispiel spontan eines schönen Sonntags. Bei einem anderen Bild, in welches das Ying-und-Yang-Zeichen eingebaut ist, wurde ihr erst nach der Fertigstellung bewusst, dass es jeweils ganz unterschiedliche Wirkungen entfaltet, je nachdem, wie herum man es aufhängt. Angefangen hat sie die Malerei

mit Kreidepulver, das mit der Hand auf Leinwand aufgetragen wird. «Ich bin allerdings sehr schnell auf Acryl umgestiegen», betont sie. Ausserdem fertigt sie Kunstblumengestecke.

Mehr Kunst als Handwerk

Ähnlich wie die Malerei versteht Hafner auch ihren Beruf. Die Coiffure ist ihrem Verständnis nach mehr Kunst als Handwerk. Es müsse etwas Besonderes dabei herauskommen, sie sei nicht schnell zufrieden, räumt sie ein. Waschen, legen, schneiden gibt es bei ihr nicht; auch die Dauerwelle war bei ihr lange verpönt, bis sie die richtige Technik fand: «Meine Kunden wollen jünger aussehen, nicht älter.» Schon ihre Lehre absolvierte Daniela Hafner 1978 bis 1980 beim «besten Coiffeur in Basel», dem Salon Wagner am Barfüsserplatz. Sie machte sich selbstständig, als sie mit 23 Jahren mit ihrem einzigen Kind, Tochter Kim, im siebten Monat schwanger war. Damals habe es überhaupt keinen Mutterschutz gegeben, die Selbstständigkeit sei der einzige Weg gewesen.

22 Jahre lang wohnte und arbeitete Hafner an der Rauracherstrasse, bevor sie 2007 ihr Studio an der Baselstrasse eröffnete. Seit dem Umzug arbeitet sie mit ihrer heute 32-jährigen Tochter zusammen. «An dem Tag, als ich die Lehre als Kosmetikerin abschloss, holte meine Mutter die Schlüssel für das neue Studio ab», erinnert sich Kim. Die Zusammenarbeit zwischen Mutter und Tochter funktioniert gut, «wenn wir uns beide Mühe geben», bestätigt Kim Hafner lachend. Die beiden teilen sich die Fachgebiete und haben ihre eigenen Kunden. Besonders stolz ist Mama Daniela auf ihr Permanent Make-Up. Die Kunden kämen deswegen aus der ganzen Schweiz nach Riehen: «Permanentes Make-Up ist eine heikle Sache; da wollen sich die Leute der Qualität sicher sein.» Boris Burkhardt

Seit 1978!



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
 - Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
 - Reparaturen aller Fabrikate
 - Lieferung, Montage, und Garantien
 - Eigener Kundenservice



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
 - Wir passen uns Ihrem Budget an
 - Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
 - Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



Geschirrspüler

- Adora GS 55/60 SLdig
- 11 Min. Party-Programm
- 20 Min. Sprint-Programm (ohne Dekor Front)

STATT 4250.–
1955.–

-54%

Verstehen Sie Postisch?

Postisch ist die wichtigste Sprache der Schweiz. Ohne Postisch keine Zahlungen. Ohne Postisch keine Pakete. Ohne Postisch keine Briefe.

Bei uns lernen Sie Postisch. Nach 4 Wochen sprechen Sie es fließend - ohne je wieder zur Post gehen zu müssen.

Besuchen Sie unverbindlich unsere Infoveranstaltung. Am 20. November 2017 um 10h im FEG, Erlensträsschen 47, Riehen, 200 Schritte von der Post.



www.surie.ch oder 0794448211



ICH GEHE GERNE ZUR
ELTERNBERATUNG, WEIL...

...ICH
KOMPETENT UND
EINFÜHLSAM
BERATEN WERDE

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR ELTERN
MIT KINDERN VON 0-5 JAHREN

ELTERNBERATUNG BASEL-STADT
FREIE STRASSE 35, 4001 BASEL

061 690 26 90
INFO@ELTERNBERATUNGBASEL.CH

www.riehener-zeitung.ch

Wenn das Auge älter wird – ein Abend, zwei Themen

Das Augenzentrum Bahnhof Basel informiert zum Thema:

Die Altersbedingte Makuladegeneration und die Operation des Grauen Stars – Behandlung gestern, heute, morgen

Dienstag, 21. November 2017, 18.30 Uhr

Riehen, Haus der Vereine, Baselstrasse 43

Referenten: Dr. med. Frank Sachers, begleitet durch Dr. med. Lienhard Gywat

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Im Anschluss an den Vortrag sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Alles muss raus!

Schul- und Büromobiliar usw. der GSR günstig zu verkaufen!

Schulpulte, Stühle, Regale, Tische, Turngeräte, Kinderspielsachen, Kinderbücher, Drucker, Kopierer, Elektronikartikel, Klaviere, Desingermöbel, Geschirrspüler, Kühlschränke, Geschirr, Gläser und vieles mehr!

Kommen Sie vorbei und durchstöbern Sie das gesamte Mobiliar/ Material in der Turnhalle der GSR Sprachheilschule, Inzlingerstrasse 51, 4125 Riehen

Samstag, 18. November 2017, 11–16 Uhr, und Samstag, 25. November 2017, 11–16 Uhr

Parkplatzmöglichkeiten vor Ort! (grosser Parkplatz und Pausenhofareal, Zufahrt Inzlingerstrasse)

Wir danken herzlich

allen, die mit uns Abschied genommen haben von

Ursula Schuppli-Sandreuter

3. Mai 1924–15. Oktober 2017

Tief berührt haben uns die vielen Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühls, mit Worten, Blumen, Karten und stillem Gedenken. Sie schenken uns Trost und Kraft und lassen vielfältige Erinnerungen an die liebe Verstorbene aufleben. Dank auch für die grosszügigen Spenden im Sinne von Ursula.

Besonders danken wir denen, die die Abschiedsfeier mitgestaltet haben, namentlich Franco Schultz für seine stimmigen, einfühlsamen Worte und David Lauri für die wunderschöne musikalische Begleitung auf seinem Cello.

Allen, die Ursula im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind, und den vielen, die ihr auf ihrem letzten Weg die Ehre erwiesen haben, gilt unser tief empfundener Dank.

Riehen und Basel, im November 2017

Die Trauerfamilien

C. Hidding

Ihr Nachhilfe-Profi in Südbaden

Hier lerne ich gerne! Eigene Bücher
Unterricht zu Hause und in Lörrach oder
Grenzach mit max. 2-3 Schülern

Seit über 30 Jahren pädagogische Erfahrung
Sprechen Sie mich an:
c.hidding@hotmail.com • Telefon 07621/5838415

Familienfreundlich

CHF 1'495.-- inkl. NK | Riehen

Nach Vereinbarung vermieten wir diese schöne, familienfreundliche 3 - Zimmerwohnung in Riehen. Sie finden alles in der Nähe, von Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten über ÖV. Die Wohnung verfügt über eine Einbauküche mit Geschirrspüler und Keramikochfeld, Bad/WC, Parkett-und Plattenböden, Balkon und Kellerabteil. Kein Lift. Glasfaseranschluss vorhanden. Hundehaltung ist nicht erlaubt. Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch

NYFAG AG Immobilienverwaltung
Wassergrabenstr. 1, CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 90 50, Fax 061 425 90 55
www.nyfag.ch



**Ihre bevorzugte Freitags-
lektüre – die ...**

RIEHENER ZEITUNG

Kirchenzettel

vom 19. bis 25. November 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Acts 212

Dorfkirche

So	10.00	Gottesdienst mit Orgel und Gitarre, Predigt: Pfarrerin Martina Holder, Mitgestaltung von CSI (Christian Solidarity International), Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal, Krippenspielprobe des Kinderträfts im Meierhof
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
	20.00	Männerabend, Meierhof
Di	10.00	Bibelcafé im Pfarrsaal
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Mi	9.30	Bebalu Mutter und Kind Spielgruppe, Meierhof
Do	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00	Mittagsclub Meierhof
	18.00	roundabout streetdance, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
	12.00	Familienmittagstisch Dorf, Begegnungszentrum FEG
Sa	18.30	msrX – Jugendgottesdienst, Meierhof, Zehntenkeller

Kirche Bettingen

So	19.30	Abendgottesdienst: Hunger ... nach Sicherheit
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	15.00	Altersnachmittag Bettingen
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Tatzelwurm
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	15.00	Elterncafé

Kornfeldkirche

Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
	20.15	Kirchenchor Kornfeld
Fr	19.00	Mädchentreff Beerli Lounge

Andreashaas

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Text: Psalm 31,11 Erinnerungen an Wolfgang Borchert
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber
Sa	10.00	Koffermarkt

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst, Pfr. HR Bachmann
Fr	17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst «Evangelistisch leben» (Serie Kolosserbrief Teil 8/8) mit Simon Kaldewey Barentreff/Kids Treff
	19.00	Obegottesdienscht, David-Serie
Di	14.30	Senioren Bibelstunde mit Willi Diermann, Thema: «Rufen und erhört werden» (Psalm 119, 145–152)
Do	12.00	Mittagstisch 50+
Fr	19.00	Homerun, ein Anlass der Jugendallianz Riehen/Bettingen

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So	11.15	Eucharistiefeier
	17.00	Orgelfestival
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76
	19.00	Meditative Messfeier
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessen-dem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend in der Kapelle
	19.30	Orgelfestival, W.A. Mozart: Requiem

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2017



Riehen... prägend

Samstag, 18. November 2017, 14.00 Uhr
75 Jahre Entstehung des Stacheldrahtzauns

Anlass und Ausstellung, organisiert durch die Dokumentationsstelle Riehen und das Kreisarchiv des Landratsamtes Lörrach

1942 hat eine Sektion des Deutschen Reichsarbeitsdiensts einen riesigen Stacheldraht von 8 Meter Breite und 3 Meter Höhe rund um Riehen und Bettingen und das rechtsrheinische Basel gebaut. Diese Massnahme gründet hauptsächlich auf dem Beschluss der Nationalsozialisten an der Wannseekonferenz in Berlin, die Grenzen zu verstärken. Viele Flüchtlinge versuchten danach verzweifelt, über die Eiserne Hand zu fliehen, weil dort die Grenze offen blieb. Mit Anlässen in Lörrach und Riehen, begleitet von einer gemeinsamen Ausstellung, möchten wir dieser dunklen Zeit gedenken.

Treffpunkt: Bürgersaal Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Diese Veranstaltung ist kostenlos!

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

GEDENKSTÄTTE Vortrag des Historikers Hansjörg Noe

Gefährlicher Grenzübertritt

Von der Nordgrenze des Rheinhafens über den Tüllinger Hügel, quer durch das Wiesental zwischen Riehen und Lörrach-Stetten, hinauf zum Maienbühlhof und zur Chrischona und dann zum Grenzacher Horn verläuft seit alters her die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland. Mit Beginn der Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus 1933 wurde der Grenzübertritt, auch an offiziellen Übergängen, immer schwieriger. Der Lörracher Hansjörg Noe, der bislang drei Bücher über die Geschichte des Nationalsozialismus im Wiesental veröffentlicht hat, berichtete in der Gedenkstätte Riehen anhand von zwölf Einzelschicksalen, welche Probleme die Grenze beim Übertritt von Deutschland in die Schweiz und umgekehrt in den 1930er- und 1940er-Jahren stellte.

Es handelte sich bei den Schicksalen um Schmuggel von Zeitschriften der Sozialdemokraten, um Wache am Grenz-zaun und um den sehnsuchtsvollen Blick aus Nazideutschland in die freie

Schweiz. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde der Grenzübertritt fast unmöglich. Vom 27. Juni bis 15. September 1942 errichtete der NSDAP-Reichsarbeitdienst entlang des Grenzverlaufs einen Drahtverhau, der bis zu drei Meter hoch und acht Meter breit war.

Beim Maienbühlhof an der «Eisernen Hand» gab es im Zaun eine Lücke von rund 200 Metern. Dieses «Loch im Zaun» war möglichen Flüchtlingen reichsweit bekannt, konnte aber von Grenzbeamten gut abgesichert werden. Illegaler Grenzübertritt wurde in Hitler-Deutschland mehrheitlich mit Zuchthaus oder Konzentrationslagerhaft bestraft. Erst Anfang der 1950er-Jahre wurde der Drahtverhau abgebaut, der Grenzübertritt normalisierte sich. Noe wies zum Schluss seines Vortrags darauf hin, dass man nach 70 Jahren Durchlässigkeit von Grenzen in Europa mittlerweile an den Aussengrenzen wieder Zäune baut, als ob man nichts aus der Geschichte gelernt habe. *Paul Fröse*

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 17. NOVEMBER**Festival Vier Jahreszeiten**

«Progetto italiano». Werke von Ottorino Respighi, Nino Rota und Giuseppe Martucci. Es spielen Vladyslava Luchenko, Violine, und Christia Hudziy, Klavier. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof (Bettingerstrasse 121, Riehen). *Preis: Fr. 51.40 (AHV/IV Fr. 46.30, Schüler/ Studenten Fr. 25.90). Vorverkauf bei Bider & Tanner und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.*

«Weihnachten auf dem Balkon»

Komödie von Giles Dyrek, Schweizer Erstaufführung, Eigenproduktion des Kammertheaters Riehen mit Isolde Polzin, Egon Klauser, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch (Regie). Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Schüler/Studierende/IV/SBKV Fr. 28.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

SAMSTAG, 18. NOVEMBER**Schnupperstudententag Theologie**

Die STH Basel (Mühlestieggrain 50, Riehen) lädt alle Interessierten zu einem Schnupperstudententag ein. Was heisst Theologie studieren? Wie läuft ein Theologiestudium ab? Für welche Berufe brauche ich ein Theologiestudium? Wie sieht das Theologiestudium an der STH Basel aus? Der Schnupperstudententag bietet reichlich Möglichkeiten, um Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu finden. 9.30–15 Uhr.

Fenstersterne falten

Mit Elisabeth Meili-Dürst. Für Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene. 14–17 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). *Materialkosten: 2 bis 8 Franken, je nach Art der Sterne.*

Riehen à point: Der Stacheldrahtzaun

75 Jahre seit der Entstehung des Stacheldrahtzauns rund um Riehen und Bettingen: Vernissage und Ausstellung organisiert durch die Dokumentationsstelle Riehen und das Kreisarchiv des Landratsamts Lörrach. Treffpunkt: Bürgersaal Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1), 14 Uhr. *Die Veranstaltung ist kostenlos.*

Festival Vier Jahreszeiten

«Mozart Divertimento & Tschaikowski Souvenir de Florence». Werke von Giuseppe Tartini, Niccolò Paganini und Pjotr I. Tschaikowski. Es spielen Ingolf Turban, Violine, Marta Kowalczyk, Violine, Lech Antonio Uszynski, Viola, Aleksander Uszynski, Viola, Orfeo Mandozzi, Cello, Sebastian Uszynski, Cello, Barbara Uszynska, Klavier. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof (Bettingerstrasse 121, Riehen). *Preis: Fr. 51.40 (AHV/IV Fr. 46.30, Schüler/ Studenten Fr. 25.90). Vorverkauf bei Bider & Tanner und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.*

Musikverein Riehen: «Breaking News»

156. Jahreskonzert mit dem Titel «Breaking News». 20 Uhr, Festsaal des Landgasthofs Riehen (Baselstrasse 38). Grosse Tombola in der Pause. *Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Musikvereins Riehen. Platzreservierungen sind per E-Mail (info@musikverein-riehen.ch) oder telefonisch (079 504 68 30) möglich.*

«Weihnachten auf dem Balkon»

Komödie von Giles Dyrek, Schweizer Erstaufführung, Eigenproduktion des Kammertheaters Riehen mit Isolde Polzin, Egon Klauser, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch (Regie). Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Schüler/Studierende/IV/SBKV Fr. 28.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 19. NOVEMBER**Festival Vier Jahreszeiten**

Abschlusskonzert der diesjährigen Meisterschüler. Sie präsentieren Werke aus dem Violin- und Bratschenrepertoire. Programm nach Ansage. 11 Uhr, Villa Wenkenhof (Bettingerstrasse 121, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

Beethovens Sonaten für Klavier und Violine

Studenten von Geiger Carlo Chiarappa spielen alle Sonaten von Ludwig van Beethoven. Eine Hommage zu seinem 190. Todesjahr. 11 Uhr: 1. Konzert (Sonaten 1–4); 16 Uhr: 2. Konzert (Sonaten 5–7); 19 Uhr: 3. Konzert (Sonaten 8–10). Im Saal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). *Preis: Tageskarte Fr. 40.–, ein Konzert Fr. 18.–, zwei Konzerte Fr. 30.–. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Tickets sind bei der Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70) oder an der Konzertkasse erhältlich.*

Zauberflöte für Kinder

Das populärste Werk von Wolfgang Amadeus Mozart wird durch die Bearbeitung für die Kleinsten fassbar gemacht. Eine Gastspiel-Produktion für die ganze Familie. Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 15 Uhr (Türöffnung 14.30 Uhr). *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 19.–. Vorverkauf: www.ticketino.com, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

«Von der Barock- bis zur Neuzeit»

Jahreskonzert des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Riehen unter der musikalischen Leitung von Benoît Kiener. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Kollekte am Ausgang. Um 14.30 Uhr findet eine öffentliche Vorprobe statt.*

Orgelfestival: Mehrchörige Canzonen und Sonaten aus San Marco

Am dritten Konzert des Riehener Orgelfestivals spielen das Ensemble Les Cornets Noirs aus Basel/Muri und Tobias Lindner (Orgel). 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. *Kollekte.*

MONTAG, 20. NOVEMBER**Lirum Larum Gschichtezeit**

Geschichten für unsere Kleinsten, ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzli. Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). *Eintritt frei.*

DIENSTAG, 21. NOVEMBER**Turnen und Kaffee für Senioren**

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Altersstube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

MITTWOCH, 22. NOVEMBER**Zauberflöte für Kinder**

Das populärste Werk von Wolfgang Amadeus Mozart wird durch die Bearbeitung für die Kleinsten fassbar gemacht. Eine Gastspiel-Produktion für die ganze Familie. Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 15 Uhr (Türöffnung 14.30 Uhr). *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 19.–. Vorverkauf: www.ticketino.com, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

KUNSTPREIS Sabine Hertig erhält Förderpreis der Cristina Spoerri-Stiftung

Förderpreis für eine Riehener Künstlerin

rs. Die 1982 geborene und in Riehen aufgewachsene Künstlerin Sabine Hertig und die 1983 geborene Zürcherin Gina Follys, die wie Hertig heute in Basel lebt, werden mit dem Förderpreis 2017 der Cristina Spoerry-Stiftung ausgezeichnet. Beide Nachwuchskünstlerinnen erhalten je ein Preisgeld von 8000 Franken. Das geht aus einer Medienmitteilung der Stiftung hervor.

Sabine Hertig ist bereits mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2013 ausgezeichnet worden. Obwohl schon seit zehn Jahren in Basel wohnend, hatte sie ihr Atelier bis vor zwei Jahren in Riehen, zuletzt an der Rössligasse. Heute befindet sich ihr Atelier auf dem Dreispitz in Basel. Ihre Eltern in Riehen besucht sie regelmässig und fühlt sich nach wie vor eng mit ihrer Jugendgemeinde verbunden. Ausserdem ist sie Mitglied des Philharmonischen Orchesters Riehen, wo sie als Violinistin zum Ensemble gehört.

«Für ihre grossformatigen Bilder arbeitet Sabine Hertig (*1982 Basel; lebt in Basel) mit Collage, wobei sie weniger auf den technischen Begriff abzielt, als vielmehr auf Collage als Werkzeug zur Veranschaulichung einer Welt, die selbst zur Informationsmontage geworden ist. Alten Büchern, Magazinen und dem Internet entnommen, fügt sie die ausgeschnittenen Bildteile zu teils monumentalen Collagen zusammen. Das Fusionieren der zahllosen Schnipsel mündet in eine einzige optische Struktur mit grosser Sogwirkung: Aus grösserer Distanz oft als Malerei betrachtet, entfaltet das Werk aus der Nähe erst den detailreichen Bilderkosmos», schreibt die Stiftung in ihrer Würdigung.

Im Moment arbeitet Sabine Hertig an drei schwarzweissen analogen Monumentalcollagen, welche für eine Wettbewerbseingabe entstehen. Parallel dazu arbeitet sie an einer Künst-

lerinnen-Monografie, die im Juni 2018 im Christoph Merian Verlag herauskommen wird. Im Herbst 2018 ist eine nächste Einzelausstellung in der Galerie STAMPA in Basel geplant.

Das komplexe Werk der zweiten Preisträgerin Gina Follys besteht aus Zeichnung, Fotografie, Video und Skulptur. Pflanzen, Tiere, einfachste Materialien wie eine Karton-Box sowie auch Töne und Gerüche sind Ausgangsmaterial für ihre Arbeiten, mit



Sabine Hertig in ihrem Atelier an der Arbeit für eine Collage. Foto: Angelo A. Lüdin

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

Freitag, 17. November, 19–20.30 Uhr: Nachts im Museum: Heidi-Entdeckungen im Taschenlampenschein. Mit Taschenlampenschein, gespitzen Ohren und feinfühligem Tastsinn entdecken wir die Ausstellung «Feels like Heidi». Eltern, die euch begleiten, dürfen mal ganz alleine durch die alte Spielzeugausstellung gehen oder es sich im Spielzimmer bei einem feinen Tee gemütlich machen. Mit Roman Renz. Ab 8 Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter Telefon 061 641 28 29 oder E-Mail: spielzeugmuseum@riehen.ch. *Preis: Fr. 7.–, Eintritt für begleitende Eltern frei.*

Sonntag, 19. November, 15–16.30 Uhr: Sonntagnachmittag im Museum: Feelings, Spaces und mehr in «Feels Like Heidi». Auf unserem sonntäglichen Rundgang laden wir dazu ein, mit dem Blick eines Kindes durch die Ausstellung zu gehen und diese zu erfühlen, erhören und erastan. Aber auch konzeptionelle Fragen beschäftigen uns. Wie entstand die Ausstellung? Gehört Heidi unter Kulturgüterschutz? Was sind unsere Gedanken und Gefühle zu Heimat und Fernweh? Mit Vladimir Kostijal. *Preis: Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Paul Klee. Bis 21. Januar.

Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Cooperations. Bis 1. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.* **Sonntag, 19. November, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English.** Guided tour through the exhibition «Paul Klee» Without pre-booking. Tickets are limited. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.* **Mittwoch, 22. November, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Werkbetrachtung Paul Klee: «Klaerung» (1932). Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.* **Mittwoch, 22. November, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene.** Führung durch die Ausstellung «Paul Klee» mit anschliessender praktischer Umsetzung im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bis spätestens 19. November erforderlich. *Preis: Eintritt + Fr. 20.–.*

Donnerstag, 23. November, 16.30–17.30 Uhr: Führung für Gehörlose. Ein Dolmetscher übersetzt die Erläuterungen zu den Kunstwerken in der Ausstellung «Paul Klee» simultan in Gebärdensprache. So entsteht unmittelbar vor den Bildern ein Dialog mit dem Publikum. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. *Preis: Fr. 7.–.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Kathrin Wächter: «Einsam, aber frei» – Malerei. Ausstellung bis 19. November. **Sonntag, 19. November, 13–16 Uhr:** Finissage. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Sabeth Holland: «Blooming Stars», Male- rei und Skulptur. Vernissage: **Sonntag, 19. November, 13–17 Uhr;** die Künstlerin wird anwesend sein. Ausstellung bis 14. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute. Ausstellung bis 18. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Edith und V. Peter Strosser-Meier: Fotografie, Collagen, Gelprint, Gumprint. Ausstellung bis 18. November. Künstler sind dienstags und samstags ab 14 Uhr anwesend. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30*

denen sie die Widersprüchlichkeit der globalisierten Welt aufzeigt.

Der nach der Stifterin Christina Spoerri benannte Förderpreis bezweckt eine einmalige finanzielle Unterstützung von Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern aus der Region Basel. Seit 2013 werden pro Jahr zwei bis drei Kunstschaaffende mit einem Preisgeld ausgezeichnet, welches jährlich entsprechend den Einnahmen der Stiftung definiert wird.

KÜNSTLERHAUS CILAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?» Ausstellung bis 4. Februar. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling. *Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Bis 28. November. *Öffnungszeiten: Di/Fr 14.30–17.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 078 729 97 08). www.andes-gallery.com*

AUSSTELLUNGSRAUM IRENA WALDMEIER GÄNSHALDENWEG 6

Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Ausstellung bis 26. November. *Öffnungszeiten: nach Vereinbarung oder allenfalls nach spontanem Klingeln. Tel: 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. www.irena-waldmeier.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Damaris Thalmann: «Die Suche nach der Wundertüte» – Fotografien. Ausstellung bis 2. März. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.*

Reklameteil**Trauerreden – Trauerfeiern**

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch



**Jahrbuch
z'Rieche
2017**

www.zrieche.ch

Einladung Buchvernissage

Samstag, 25. November, 16.30 Uhr,
Bürgersaal des Gemeindehauses,
Wettsteinstrasse 1, Riehen

Mit Kostproben aus dem Buch,
musikalisch umrahmt
von Heidi Gürtler (Akkordeon) und
Michel Chalon (Gitarre).

inserate@riehener-zeitung.ch



reinhardt

**Das Dutzend ist voll.
Der 12. Krimi von Anne Gold.**

Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
320 Seiten
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2230-0

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

St. Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloeh

Orgel Festival '17 seit 25 Jahren

3. Konzert: Sonntag, 19. Nov, 17.00 Uhr



**Mehrchörige Canzonen und
Sonaten aus San Marco**
Les Cornets Noirs, Basel/Muri, Tobias Lindner, Orgel
Dieses Konzert Kollekte.

4. Konzert: Samstag, 25. Nov., 19.30 Uhr
5. Konzert: Sonntag, 26. Nov., 17.00 Uhr



W.A. Mozart: Requiem (KV 626)
Marni Schwonberg, Anja Kühn, Dieter Wagner,
Peter Zimpel, Kirchenchor St. Franziskus,
Orchester (Schola Cantorum Basiliensis)
Tobias Lindner, Leitung

Requiem: Billetverkauf im Kulturbüro Riehen, Pfarrbüro
St. Franziskus und bei den Chormitgliedern. **Abendkasse**

**ZELENBA MISERERE
PÄRT MAGNIFICAT
MOZART REQUIEM**

Freitag,
17. November 2017, 20h
Samstag,
18. November 2017, 19.00h
MARTINSKIRCHE
BASEL

L. + Th. La Roche-Stiftung



Basler Gesangverein
Orchestre Musique des Lumières

Nuria Rial – Sopran
Christina Daletskaja – Mezzosopran
Jakob Pilgram – Tenor
Jérémie Brocard – Bass

Musikalische Leitung: Adrian Stern

Karten: CHF 40.– bis 70.–
Vorverkauf:
Bider & Tanner | Tel. 061 206 99 96
www.biderundtanner.ch
www.bs-gesangverein.ch

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/CHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Die Orgel im Dialog

20. November 2017 | 19.30 h
Peterskirche Basel

Martin Sander, Orgel

Werke von J. S. Bach | F. Liszt |
F. Mendelssohn-Bartholdy

Eintritt frei – Kollekte
www.orgelmusik-stpeter.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Yvette Kolb**
Die Dachkatzen vom
Basler Marktplatz
Roman | Verlag Johannes Petri
- Didier Conrad,
Jean-Yves Ferri**
Asterix in Italien
Comic | Egmont Ehapa
Comic Collection
- Helen Liebendörfer**
Ja und Amen?
Hermann Hesses
Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Kazuo Ishiguro**
Was vom Tage
übrig blieb
Roman | Heyne Verlag
- Daniel Kehlmann**
Tyll
Roman | Rowohlt Verlag
- Franz Hohler**
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
- Anne Gold**
Wenn Engel sich rächen
Krimi | Reinhardt Verlag
- Robert Menasse**
Die Hauptstadt
Roman | Suhrkamp Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Nicci French**
Blutroter Sonntag
Thriller | C. Bertelsmann Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Rolf Dobelli**
Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag
- Claudio Del Principe**
A Casa – Gut kochen.
Besser essen. Jeden Tag.
Kochbuch | AT Verlag
- Sumaya Farhat-Naser**
Ein Leben
für den Frieden
Biografisches | Lenos Verlag
- Geri Stocker, Bänz Friedli**
Swiss America –
Amerikanische Schweiz
Fotografie | Mondberg Verlag
- Alex Furger**
Der vergoldete Buddha
Kunsth Handwerk | LIBRUM Publishers
- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Martin Suter, Stephan Eicher**
Song Book
Buch + CD | Diogenes Verlag
- Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte
der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Dominik Heitz**
Stadtjäger – Ein Spaziergang
zu Basels versteckten
Besonderheiten
Reiseführer | Reinhardt Verlag
- Neutraler Quatierverein
Gundeldingen** (Hg.)
Das Gundeli – Ein Basler
Stadtquartier im Wandel
Geschichte | Schwabe Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder?
Wohnen Sie in Basel-Stadt,
Riehen oder Bettingen?
Sind Sie an einer spannenden
Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:
061 260 20 60

www.tagesfamilien.org



Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahme- schluss

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

www.riehener-zeitung.ch



**FAMILIEN ENTLASTEN:
FÜR EIN KINDER-
FREUNDLICHES
RIEHN**

**Die Initiative will, dass in Riehen Familien mit
minderjährigen Kindern und Jugendlichen in
Ausbildung CHF 300.- pro Jahr und Kind erhalten.**

- Familien mit Kindern sind von den ständig steigenden Prämien der Krankenkassen besonders betroffen. Mit der Initiative erhalten sie eine konkrete, direkte Entlastung.
- Riehen positioniert sich als familienfreundliche Gemeinde und investiert in seine Zukunft.
- Die Kosten von 1.35 Millionen sind tragbar und stehen in keinem Verhältnis zu den 4.5 Millionen, welche Riehen für Steuergeschenke ausgegeben hat, von denen die höchsten Einkommen überproportional profitieren.

Wir sammeln Unterschriften: Am Samstag 18. und 25. November jeweils von 10 bis 12 Uhr im Rauracher Zentrum und Dorfzentrum (Webergässchen).

www.kinderfreundliches-riehen.ch



Suchen Hundesitter für Labrador

Spaziergänge 2 bis 3 mal pro Woche
und evtl. Ferien. Gerne auch ältere
Person mit Hunderfahrung.

**Bitte E-Mail mit kurzer Angabe
Erfahrung/Motivation:**
dogsitting4125@gmail.com
Wir freuen uns.

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN**
BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Weit und breit
dr beschti Grättimaa,
vom erschte Fuchs wo bache ka.



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

JAHRBUCH «Z'RIECHE» Die Publikation und die Höhe der Gemeindebeiträge werden am Mittwoch im Einwohnerrat erneut für Diskussionsstoff sorgen

Historisches Gedächtnis oder Verkaufsschlager?

Die einen wünschen sich den Status quo, die anderen fordern einen entschiedenen Schritt in die Zukunft.

In welche Richtung sich das Jahrbuch bewegen wird, entscheidet sich nächste Woche im Gemeindepapament.

LORIS VERNARELLI

Die Freunde des Jahrbuchs «z'Rieche» warten gebannt auf den kommenden Mittwoch. Im Einwohnerrat entscheidet sich dann nämlich die Zukunft der 56-jährigen Publikation. Vordergründig aus dem Nichts wurde das rund 180 Seiten dicke Hardcover-Buch Mitte September zu einem Politikum. Auslöser war die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF), die in ihrem Bericht zum Leistungsauftrag für den Politikbereich «Publikums- und Behördendienste» für die Jahre 2018 bis 2021 den Antrag gestellt hatte, die jährlichen Mittel in der Höhe von 127'000 Franken zu streichen. Eine Streichung, die das Ende des Jahrbuchs in dieser Form bedeutet hätte. So weit kam es dann doch nicht: An seiner September-Sitzung kürzte der Einwohnerrat den Jahresbeitrag aufgrund eines FDP-Antrags auf 80'000 Franken und liess das Projekt somit am Leben. Der Beschluss ist allerdings nicht definitiv, da am 22. November die zweite Lesung stattfinden wird.

Je nachdem, welche Diskussionen zuletzt hinter den Parteikulisen geführt worden sind, könnten am Mittwoch die Karten neu gemischt werden. Eine komplette Streichung des Beitrags wäre genauso denkbar wie die Bewilligung der vollen 127'000 Franken für die kommenden zwei Jahre. Realistischer sind dagegen zwei andere Szenarien: Entweder der Einwohnerrat bestätigt den FDP-Antrag oder er folgt dem Gemeinderat, der eine Kürzung des Jahresbeitrags um lediglich 27'000 Franken beantragt. Diese zweite Variante ist offenbar im Sinn des Stiftungsrats «z'Rieche». «Er könne sich vorstellen, mit 100'000 Franken pro Jahr sowie dem Einsatz von Eigen- und Drittmitteln das Jahrbuch für die Jahre 2018 und 2019 produzieren zu können», schreibt der Gemeinderat in seiner Stellungnahme zu den Beschlüssen der ersten Lesung.

«Konzept überzeugt nicht»

Man kann mit dem SPBF-Antrag, die Mittel für das Jahrbuch zu streichen, einverstanden sein oder darüber nur den Kopf schütteln. Eines ist jedoch offensichtlich: So oft und intensiv wie in den letzten Wochen wurde nur ganz selten über das Werk diskutiert – auch ausserhalb des Einwohnerrats. Die öffentliche Diskussion anzukurbeln, war mitunter ein Ziel der Kommission. Doch sei es ihr in erster Linie um etwas viel



Das Erscheinungsbild des Jahrbuchs «z'Rieche» hat sich seit der ersten Ausgabe aus dem Jahr 1961 merklich verändert.

Foto: Loris Vernarelli

Konkreteres gegangen: «Eine Mehrheit wollte das Geld nicht bewilligen, weil sie das aktuelle Jahrbuch-Konzept nicht überzeugt», bringt es Präsident Patrick Huber (CVP) auf den Punkt. Der «historische» Teil, bestehend aus der Chronik und dem Abschnitt «z'Rieche», müsse auf Kosten des Schwerpunktthemas stärker gewichtet werden. Hubers Kritik zielt zudem auf die Produktionskosten, die angesichts der «geringen Reichweite» zu hoch seien. Die Kommission rechnet mit 160 Franken pro Exemplar, da die wenigsten der 800 Bücher pro Auflage verkauft werden könnten.

«Jüngere Leute erreichen»

Obwohl im Kommissionsbericht unmissverständlich steht, dass «für die SPBF die Zeit gekommen ist, dieses Projekt einzustellen», streitet Patrick Huber ab, das Jahrbuch abschaffen zu wollen. Es sei das Gedächtnis der Gemeinde und daher für das Selbstverständnis von Riehen entscheidend, betont er. Die Absicht des Streichungsantrags sei gewesen, den Gemeinderat zur Ausarbeitung eines neuen Konzepts zu bewegen und mit möglichen Varianten für eine Nachfolgelösung an die Kommission heranzutreten. «Das Jahrbuch muss mit der Zeit gehen, damit es von einem Grossteil der Bevölkerung auch als solches wahrgenommen wird», erklärt der SPBF-Präsident. «Eine Nachfolgelösung muss sich wieder auf die Ereignisse in Riehen im Verlaufe eines oder mehrerer Jahre beschränken und digital zur Verfügung stehen, um auch jüngere Leute zu erreichen.»

Die Exekutive selbst ist gemäss Gemeindepäsident Hansjörg Wilde gerne bereit, bis Ende 2019 ein Konzept zur Zukunft des Jahrbuchs vorzulegen. Wilde erachtet es als richtig, die Zu-

sammenarbeit mit dem Stiftungsrat «z'Rieche» auf die Basis einer Leistungsvereinbarung zu stellen («unglaublich, dass es bisher keine gab») und die Zusammenarbeit mit dem Gremium zu überprüfen. Dies alles hätte man auch ohne den «krassen» Antrag der SPBF erreichen können, ist Wilde überzeugt. «Auch ich bin für Veränderungen beim Jahrbuch, aber das Projekt darf keinesfalls sterben!» Seine Änderungsvorschläge zielen auf einer Erhöhung der Verkaufszahlen ab, die seines Erachtens zu tief sind. «Das Jahrbuch muss stärker in der Bevölkerung verankert und das Marketing verbessert werden», schlägt der Gemeindepräsident vor und nimmt somit die Stiftung in die Pflicht. Diese erhält die Mittel für die Herausgabe des Jahrbuchs von der Gemeinde Riehen. Deswegen bekräftigt Wilde, dass «künftig mehr zurückkommen muss, da immerhin Steuergelder in das Projekt fliessen».

Sechsköpfiger Stiftungsrat

Aufgrund ihrer finanziellen Abhängigkeit von der Einwohnergemeinde ist die Stiftung «z'Rieche» beinahe eine Art Kommission des Gemeinderats. Der Stiftungszweck ist die Erhaltung und Förderung der Verbundenheit der Einwohner von Riehen mit ihrer Gemeinde durch Herausgabe des heimatlichen Jahrbuchs, aber auch von anderen Publikationen. Den Vorsitz nimmt der ehemalige Gemeindepräsident, Willi Fischer, ein; weitere Mitglieder sind Gemeinderätin Christine Kaufmann, Maria Iselin, Vera Stauber, Felix Werner und Gaspere Foderà.

Auf die provokative Frage, ob es ein Riehener Jahrbuch überhaupt brauche, antwortet der Stiftungspräsident mit einem ehrlichen: «Es kommt darauf an,

wen Sie fragen.» Fischer ist überzeugt, dass die Publikation ein wichtiges Instrument für das Gemeindeleben sei, ein Fundus an Daten und Informationen zu Jubiläen, Festivitäten sowie zum politischen und gesellschaftlichen Leben. Aber nicht nur das: «Das Jahrbuch ist ein ideales Mittel für Neuzuzüger, um Riehen kennenzulernen. Und es kann zum Beispiel als Geschenk für Institutionen benutzt werden.» Ein vielseitig einsetzbares Werk, das ohne den Gemeindebeitrag vor dem Aus gestanden hätte. Deshalb ist Willi Fischer froh, dass in erster Lesung zumindest die 80'000-Franken-Variante eine Mehrheit gefunden habe. Doch die Streichung des Jahresbeitrags um einen Drittel würde «unweigerlich zu einem Qualitätsabbau führen», weshalb der Stiftungsrat froh ist, dass ihn der Gemeinderat unterstützt, dem Einwohnerrat 200'000 Franken für die kommenden zwei Jahre zu beantragen. «Die restlichen 54'000 Franken könnten wir aus Eigen- und Drittmitteln finanzieren», versichert Fischer.

Für Inhalt und Gestaltung des Jahrbuchs ist die Redaktionskommission zuständig. Unter der Leitung von Redaktorin Sibylle Meyrat beginnen Michèle Faller, Dominik Heitz, Ralph Schindel und Arlette Schnyder jeweils im Herbst, Ideen für das kommende Jahrbuch zu sammeln. Die Kommission pflegt den regelmässigen Austausch mit dem Auftraggeber, dem Stiftungsrat, der seinerseits auch Vorschläge vorbringen kann – wie übrigens auch jede Riehenerin und jeder Riehener. Sind die Themen gefunden, erarbeitet die Redaktion ein Konzept und stellt es im März dem Stiftungsrat vor. Gibt dieser grünes Licht, werden zusätzliche Autoren gesucht, da die Kommissionsmitglieder die Artikel nicht alle selber schreiben können.

Seit Sibylle Meyrat 2011 die Redaktion des Jahrbuchs übernommen hat, lassen sich zahlreiche Veränderungen

erkennen. Die Chronikteile Kultur, Sport und Religion wurden neu konzipiert und mit Bildern aufgewertet, die Qualität der Texte dank der Einführung eines professionellen Lektorates gesteigert. Zudem hat sich der Einsatz von professionellen Fotografinnen und Fotografen auf der visuellen Ebene bezahlt gemacht. Trotz Anpassungen ist das Werk «ein Ort geblieben, in dem Themen aus Riehen vertieft werden und der für jeden Leser etwas bereithält», wie es Meyrat beschreibt. Das Schwerpunktthema, das im Jahr 2000 eingeführt worden ist, spiele im Gesamtkonzept eine wichtige Rolle, sei es doch ein entscheidendes Verkaufsargument: «Mit Schlagwörtern wie «Niederholz», «Essen und Trinken» oder «Fremde Heimat» lässt sich besser Werbung machen. Die einzelnen Ausgaben werden damit nicht beliebig», sagt Sibylle Meyrat.

Seit das Basler Stadtbuch im letzten Jahr von einer gedruckten auf eine digitale Ausgabe umgestellt hat, wird die Redaktorin oft mit der Frage konfrontiert, ob «z'Rieche» nicht denselben Schritt machen sollte. Zu diesem Thema hat sie eine dezidierte Meinung: «Würde das Jahrbuch nur noch in elektronischer Form erscheinen, wäre es kein Jahrbuch mehr, sondern eine reine Onlinechronik.» Ein gedrucktes Buch habe bestimmte Vorzüge, die eine digitale Lösung nicht bieten könne – und umgekehrt. Es gelte, die beiden Varianten sinnvoll zu kombinieren. Wer zum Beispiel ein bestimmtes Thema recherchieren wolle, könne dies seit sechs Jahren auf der Webseite www.zrieche.ch tun.

Frau Meyrat, braucht es das Jahrbuch überhaupt? «Für das Selbstverständnis der Gemeinde ist es ein wichtiges Produkt», antwortet die Redaktorin bestimmt. Denn immerhin wolle Riehen mehr sein als nur ein Vorort von Basel.

«Wissen um die Heimat»

mf. Das erste Jahrbuch «z'Rieche» erschien 1961. Initiant war der Buchhändler und Verleger Theo Schudel, als Herausgeber wirkte der Verkehrsverein. Im Geleitwort des 64-seitigen Taschenbuchs, das aus einer Folge von Artikeln und einer Gemeindechronik besteht, schrieb der damalige Gemeindepräsident Wolfgang Wenk: «Die Aufgabe dieses heimatlichen Jahrbuchs der Gemeinde Riehen besteht darin, die Bürger und Einwohner mit ihrem Wohnort vertraut zu machen, ihr Wissen um die Heimat zu mehren und die Liebe zu ihr zu vertiefen.» Die Idee für das Jahrbuch fiel in eine Zeit, in der sich Riehen gegenüber Basel und dem Kanton Basel-Stadt vermehrt als eigenständige Gemeinde positionierte. Die Bevölkerung hatte sich seit Kriegsende mehr als verdoppelt. Neue Quartiere waren entstanden und das Zentrum des Dorfes bekam

ein völlig anderes Aussehen. Gleichzeitig mit dem Verschwinden des «alten Riehens» entstand der Wunsch, die Erinnerung daran für die Nachwelt festzuhalten.

Wie die Gründer des 1879 ins Leben gerufenen Basler Stadtbuchs – Vorbild für das Riehener Jahrbuch – hatten auch die Macher von «z'Rieche» die Vermittlung zwischen den Bevölkerungsgruppen im Sinn: «Es wendet sich an alle Einwohner unserer Gemeinde, an die alteingesessenen wie an die neuzugezogenen», ist im Vorwort der zweiten gebundenen Ausgabe von 1962 nachzulesen, die bereits 110 Seiten umfasste.

Seit 2011 ist das Jahrbuch «z'Rieche» zu einem grossen Teil auch online greifbar. Seit 1989 wird es von der Stiftung «z'Rieche» herausgegeben, die zu diesem Zweck gegründet wurde. Sie wird von der Einwohnergemeinde Riehen getragen.

VERNISSAGE Vorstellung des neuen Jahrbuchs «z'Rieche» im Bürgersaal des Gemeindehauses am Samstag, 25. November 2017

Was Riehen reich macht

rz. Ist Riehen reich? Und wenn ja, woran? Wie lässt sich Reichtum messen und was bedeutet es überhaupt, reich zu sein? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die neuste Ausgabe des Riehener Jahrbuchs im Schwerpunktthema. Am Samstag, 25. November, um 16.30 Uhr, wird das Buch im Bürgersaal des Gemeindehauses vorgestellt. Im Rahmen der Buchvernissage findet auch die Preisverleihung des Schreib- und Zeichenwettbewerbs statt: Bereits zum dritten Mal hat die Redaktionskommission Primarschulkinder aus Riehen und Bettingen eingeladen, ihre Gedanken zu einem bestimmten Thema zu Papier zu bringen. Dieses Jahr ging es um Erfahrungen und Fantasien der Kinder zum Thema Reichtum. Eine Auswahl der Texte wird an der Vernissage von Hanna Girard gelesen, mehrere Beiträge sind auch im Buch abgedruckt. Die Ergebnisse des Wettbewerbs gibt Michèle Faller, Mitglied der Redaktionskommission, bekannt.

Licht ins Dunkel der sprachgeschichtlichen Wurzeln des Wortes «reich» bringt das Kurzreferat des Sprachwissenschaftlers Jürgen Mischke, der sich in einem mehrjährigen Forschungsprojekt mit der Namenslandschaft von Riehen und Bettingen beschäftigt hat. Von ihm ist zu erfahren, seit wann das Wort «reich» in Riehen verwendet wird und was der Name des legendären Ortsgründers Riocho damit zu tun hat. Eine weitere Kostprobe aus dem Buch präsentiert die Historikerin und Autorin Arlette Schnyder. Im Gespräch mit den Schwestern Brigitte Arnold und Esther Herren geht sie der Frage nach, was Reichtum innerhalb der Komunität des Diakonissenhauses bedeutet – einer Gemeinschaft, die sich den Grundsätzen von Ehelosigkeit, Anspruchslosigkeit und mündigem Gehorsam verpflichtet hat. Alle drei im Evangelium verankerten Grundsätze haben mit Verzicht zu tun. Wie dieser den Alltag im Diakonissenhaus prägt und warum er nicht nur als

Einschränkung, sondern auch als Befreiung erlebt werden kann, wissen die Schwestern aus eigener Erfahrung.

Reichtum und Armut, Mangel und Fülle – diese Themen beschäftigen Menschen nicht nur in Riehen seit frühester Zeit. Entsprechend ziehen sie sich als Motive auch durch viele Lieder und Geschichten. Eine Auswahl solcher Lieder wird am übernächsten Samstag ebenfalls zu hören sein, gespielt von der Akkordeonistin Heidi Gürtler und dem Gitarristen Michel Chalon. Durch den Abend führt Sibylle Meyrat, Redaktorin des Jahrbuchs, die Gäste begrüsst Willi Fischer, Präsident des Stiftungsrats «z'Rieche».

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Im Anschluss wird ein Apéro serviert und am Bücherstand der Buchhandlung «Rössli» sind auf Wunsch auch handsignierte Exemplare zu erwerben. Der Apéro bietet ferner die Möglichkeit zum Gespräch mit allen am Jahrbuch Beteiligten.



Die mächtige Eiche, welche die Wiese vor der Komunität Diakonissenhaus Riehen beschirmt, bedeutet für die Schwestern Reichtum.

Foto: Ursula Sprecher

KAMMERMUSIK Eröffnungskonzert des Festivals «Vier Jahreszeiten»

Interpretatorische Höhen und Tiefen



Die Bratscherin Evelin Tomasi eröffnete das zehnte Festival «Vier Jahreszeiten» mit zwei Sätzen aus der Sonate für Viola und Klavier von Alessandro Rolla.

Foto: Stefan Leimer

Seit Jahren ist sie eine Riehener Musikerfamilie, doch die Eltern Barbara und Aleksander Uszynski sowie ihre beiden Söhne Sebastian und Lech Antonio haben viele Jahre in Italien gelebt. Die schönen Erinnerungen an diese Zeit haben sie nun bewogen, die zehnte Auflage ihre Festivals «Vier Jahreszeiten Riehen» italienischer Musik zu widmen. Doch trotz ihrer Liebe zu dem Land, «wo die Zitronen blühen», sind sie nach England ausgewichen und haben die Konzertreihe, die noch bis übermorgen Sonntag in der Villa Wenkenhof läuft, unter das Thema «Best of Italy» gestellt.

Die junge Bratscherin Evelin Tomasi, die am Montagabend das erste Konzert mit zwei Sätzen aus der Sonate für Viola und Klavier von Alessandro Rolla eröffnete, machte ihre Sache wirklich gut, allerdings auch dank der Rücksichtnahme von Barbara Uszynski am Steinway-Flügel. Interpretatorisch problematischer wurde es anschliessend in den beiden Sätzen des Streichtrios G-Dur von Joseph Haydn, die der Geiger Camille Criton, die Bratscherin Katarzyna Losiewicz und Sebastian Uszynski spielten. Dass die Akustik des Salons der Villa höchst

heikel ist, sehr direkt und schnell aggressiv klingt, wissen die Musiker, die je da gespielt haben. Criton wusste das offenbar nicht und so litt das Spiel des Trios unter der Dominanz des Geigers.

Virtuoses Bravourstück

Richtig schöne Musik gemacht wurde in den vier Sätzen von Benedetto Marcellos Sonate für Klavier und Viola. Das war vor allem der sensiblen Tonbildung und dem empfindsamen Spiel Lech Antonio Uszynskis zu verdanken, dem sich auch seine Mutter anpasste. Vor der Pause noch ein höchst virtuos Bravourstück für einen Geiger, Antonio Bazzanis «La ronde des lutins»: Der Münchner Geiger Ingolf Turban liess es sich nicht nehmen, den Tanz der Koblode spektakulär erklingen zu lassen und dabei vorzuführen, was er geigerisch alles drauf hat – und das ist atemberaubend viel.

Nach der Pause folgte der interpretatorische Absturz, als das Saint-Théodule-Ensemble – Camille Criton, Jessy Koch, Vladislava Luchenko (Violinen), Katarzyna Losiewicz (Viola), Sebastian Uszynski (Violoncello) – Antonio Vivaldis «Le Quattro Stagioni» spielte. Hört man Camille Criton

spielen, meint man, er verstehe das Geigenspiel in erster Linie als ungezügelter Kraftentfaltung, denn seine Tonbildung ist überwiegend laut, aggressiv, uniform, eng und dominant. Seine Abstriche kommen als scharfe Messerstiche, die jeden Gesang vermeiden, und so erklingt Vivaldis Musik in den Allegri als Folge sich wiederholender Veräusserungen, die nur halbherzig in den langsamen Sätzen zurückgenommen werden. In spieltechnischer Hinsicht ist er perfekt und holt aus seiner Geige heraus, was klanglich herauszuholen ist, doch musikalisch bleibt dadurch vieles auf der Strecke.

Im heutigen Freitagskonzert erklingt neuere italienische Musik von Respighi, Rota und Martucci, morgen Samstag werden Turban und die Uszynskis Tartinis Sonate mit dem Teufelstriller und, um Marta Kowalczyk und Orfeo Mandozzi ergänzt, Tschaikowskis Streichsextett «Souvenir de Florence» spielen. Zum Abschluss des Festivals am Sonntag lassen die Meisterschüler von Ingolf Turban und Sebastian Uszynski hören, was sie in der Woche gelernt haben.

Nikolaus Cybinski

MGO RIEHEN Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester tritt in der Dorfkirche auf

Zupfmusik von Barock bis Neuzeit

rz. «Eltern, gestattet Euern Söhnen die Erlernung des Mandolinen- und Gitarren-Spiels, denn manche Stunden, die sie in nicht gewünschten Kreisen zu bringen, werden hier nützlich verwertet.» So warb man vor knapp 100 Jahren junge Musiker fürs Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen an. Frauen waren noch lange Zeit ausgeschlossen. Heute ist es die Freude am gemeinsamen Musizieren, die Musikerinnen und Musiker jede Woche zur Probe im Haus der Vereine zusammenkommen lässt.

Übermorgen Sonntag, 19. November, um 17 Uhr findet das Jahreskonzert mit dem Thema «Von der Barock bis zur Neuzeit» in der Dorfkirche Riehen statt. Das Programm beginnt mit Georg Philipp Telemann, dessen 250-jähriges Todesdatum wir in diesem Jahr schreiben. Er gilt als einer der produktivsten Komponisten überhaupt. Seine Hamburger Ouvertüre, in der Bearbeitung von Siegfried Behrend, gibt den würdigen Start ins Programm. Darauf folgt Georg Friedrich Händels Suite Nr. 4 in d-Moll. Die beiden Komponisten pflegten eine jahrzehntelange Freundschaft.

Aus der spätrömantischen Zeit wird die «Gavotte-Serenade» von Amadeo Amadei (1866–1935), die ursprünglich für eine Quartettbesetzung vorgesehen war, gespielt. Die Mandola und die Mandolinestimme sowie der Kontrabass geben dem Orchesterklang eine wunderbare Zu-



Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen unter der Leitung von Benoît Kiener bei einem früheren Auftritt.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

satzfarbe. In derselben Zeit lebte auch Arno Starck (1886–1960), ein Komponist aus Ostberlin. Er komponierte die «Tänzerische Suite» im neubarocken Stil mit romantischen Elementen.

Im Anschluss hören wir «A travers la Hongrie» von François Menichetti (1894–1969). Der Dirigent, Komponist und Mandolinist aus Frankreich verstand es, mit seiner leidenschaftlichen nostalgischen Komposition die Zuhörer mitzureissen. Die Reise geht weiter mit «Jugoslawia», komponiert von Ralph

Paulsen-Bahnsen (*1954). Seine lebendige Suite in vier Sätzen besteht aus bekannten Volksmusikthemen und Rhythmen aus dem Balkan. Peter Hoch (*1937), ein deutscher Musikpädagoge und Komponist, hat «Lied und Tanz aus Schweden» komponiert; der krönende Abschluss des Programms.

Jahreskonzert der MGO Riehen: «Von der Barock- bis zur Neuzeit», Sonntag, 19. November, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Plätze unnummeriert, Kollekte.

NACHRUf Zum Tod von Jürg Schmid

Engagement für Natur und Umwelt

Am 31. Oktober ist Jürg Schmid im Alter von 69 Jahren völlig unerwartet verstorben. Die SP Riehen trauert um ein langjähriges Mitglied und einen lieben Freund.

Bis zu seinem Wegzug in die Ajoie einige Jahre vor seiner Pensionierung ist kaum ein Anlass oder Dorffest über die Bühne gegangen, an dem er nicht mitorganisiert und uns tatkräftig unterstützt hat. Jederzeit durften wir auf sein vielseitiges Können bauen und mit seinen Ideen und einem guten Rat rechnen. Sein Interesse und seine Kenntnisse im Bereich Na-

tur und Umwelt hat er in der damals neu geschaffenen Fachstelle der Gemeinde Riehen mit Engagement und auf kreative Weise bis zu seiner Pensionierung erfolgreich einbringen können.

Dafür und für seine lebenswürdige Verbundenheit danken wir ihm sehr herzlich. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und sind in Gedanken bei seinen Angehörigen, speziell seiner Frau Christin.

Sasha Mazzotti und
Martin Leschhorn Strebel,
Präsidium SP Riehen

ST. MARTIN Ökumenischer Laternenumzug am Martinstag

Die Menschenliebe des heiligen Martin

Mit zwei grossen Laternen starteten am Samstag über 150 Kinder und Erwachsene bei der Dorfkirche und der St. Franziskuskirche zum St. Martinsumzug in Richtung Eisweiher. Begrüsst wurden die vielen kleinen Laternen-träger von zwei grossen Laternen, auf denen folgender Bibelvers zu lesen war: «Jesus ist das Licht der Welt.» Beim Eisweiher hatte Dominik Wenk schon ein grosses Martinsfeuer entzündet und der Posaunenchor des CVJM Riehen begrüsst alle Gäste mit bekannten Melodien. In diesem Jahr gestalteten Benedikt Hänggi (Kirche St. Franziskus) und Martina Holder (Dorfkirche) den Anlass. Im Mittelpunkt standen die Geschichte des heiligen Martin und seine grosse Liebe zu den notleidenden Menschen. Dass St. Martin teilte und in seinem Leben versuchte, Gutes zu tun, ist auch für uns heute eine wichtige Botschaft.

Im Anschluss an die Geschichte verteilte das Team Lichtstrahlen aus

Stoff mit einem Herz darauf. Dieser Lichtstrahl erinnert an die gute Botschaft, dass auch wir auf Jesus Christus als Licht der Welt vertrauen dürfen, und dass uns Gottes Liebe wie ein Licht berühren möchte. Andrea Scherrer-Altman vom Gemeindekreis Dorf brachte zum Martinsfest ein grosses Geschenk mit. In diesem Geschenk lagen Informationszettel für die Weihnachtspäckchenaktion, mit der wir von Riehen aus Kindern, die nicht viel zum Leben haben und in Heimen leben, eine Weihnachtsüberraschung bereiten können. Viele Schulklassen beteiligen sich bereits an dieser Aktion. Nach der Feier ums Feuer servierte die Pfadi heissen Tee und Weggli. Müde und nass, aber froh und beschenkt traten gegen 19 Uhr viele Kleine und Grosse wieder den Heimweg an. Wie gut, dass es diesen ökumenischen Laternenumzugs schon seit 40 Jahren gibt!

PfarrerIn Martina Holder



Eine Laterne mit Geschichte: Der heilige Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler.

Foto: zVg

GALERIE LILIAN ANDRÉE Sabeth Hollands «Blooming Stars»

Bunte Sterne und strahlende Blumen

mf. Übermorgen Sonntag findet in der Riehener Galerie Lilian Andrée die Vernissage einer neuen Ausstellung statt. Unter dem Titel «Blooming Stars» zeigt die Schweizer Künstlerin Sabeth Holland Gemälde und Skulpturen. Zu ihren neuen Werken sagt Sabeth Holland: «Wenn die Sonnentage kürzer werden und der lange Winter ansetzt, fühle ich das Bedürfnis nach Poesie in Farbe und Form. Die Ebenen von Wirklichkeit und Traum überlagern und ergänzen sich und schaffen so eine neue Realität. Ich spüre Bilder in mir, die faszinierender nicht sein könnten.»

Zu den titelgebenden blühenden Sternen, Sternblüten oder Sternblumen sagt die Künstlerin: «Sie entfalten ihre Blätter in der Nacht, im Mondschein und im Sternenlicht. Es braucht nur wenig, bis sie in voller Leuchtkraft erstrahlen. Die Komposition ergibt sich aus einem Mitternachtsdunkel im Hintergrund und wenig auffälligen Leuchtpunkten, Farbfäden und Goldflocken. Will man meine Wahrnehmung nachvollziehen, betrachte man die Welt bei fahlem Licht oder dem Schein einer kleinen Kerzenflamme.» Diese Vermischung von Gestirnen und Pflanzen zeigt sich auch in Hollands Werktiteln, die zum Beispiel «Light meets Night», «Floral Sunrise» oder «Blossoms of the Rainbow» lauten.

Nebst Gemälden werden in der Ausstellung auch sogenannte Flow-erfloats – schwebende Blüten und Skulpturen – gezeigt. Auch diese Werke haben einen Bezug zum Himmel und zu den Sternen; alle sind Variationen von Blüten-, Blumen- und Sternformen.

Sabeth Holland: «Blooming Stars», Malerei und Skulptur. Vernissage: Sonntag, 19. November, 13 bis 17 Uhr; die Künstlerin wird anwesend sein. Ausstellung bis 14. Januar. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.



Die Künstlerin Sabeth Holland in ihrem Atelier.

Foto: zVg

ORGELFESTIVAL Orgel und Marimba im Zusammenspiel – eine neue Kombination

Ein Paar, das gut zusammenpasst



Edith Habraken an der Marimba und Tobias Lindner an der kleinen Truhenorgel beim gemeinsamen Musizieren in der St. Franziskuskirche.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Das zweite Konzert des diesjährigen Orgelfestivals in der St. Franziskuskirche vom vergangenen Sonntag brachte mit dem Zusammenspiel von Orgel und Marimba eine Premiere – und die Uraufführung eines Stücks von Markus Götz.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Für Orgel und Marimba gebe es keine gemeinsame Konzertliteratur – deshalb habe man sich für dieses Konzert ein Musikstück speziell für diese zwei Instrumente schreiben lassen, sagte der Künstlerische Leiter des Festivals, Tobias Lindner, in der gut gefüllten St. Franziskuskirche in seiner Begrüssung. Komponist der «Choral-Phantastereien» für Marimba und Orgel ist Markus Götz, der bereits ein Orchesterwerk für Marimba und Orchester geschrieben hat, das vom Philharmonischen Orchester Riehen mit Edith Habraken als Solistin uraufgeführt worden ist, als Auftragswerk des Philharmonischen Orchesters.

«Ja, und was spielen Tobias Lindner an der Orgel und Edith Habraken an der Marimba denn sonst noch zusammen?», hatte man sich vor dem Konzert gefragt. Und bald wurde klar:

Marimba und Orgel, das sind zwei Instrumente, die sehr gut zusammenpassen.

Begonnen hatte das Konzert erhellend und amüsant zugleich. Edith Habraken kam, auf einer Trommel wirbelnd, von hinten auf die Bühne, schritt zwischen den Zuschauerreihen hindurch den Mittelgang entlang, stieg die Treppe zur Empore hinauf und setzte sich an die Kirchenorgel, auf welcher Tobias Lindner bis dahin gespielt hatte. Lindners Orgelspiel gewann mit den Rhythmen der Trommel eine neue Dimension. Der sonst eher fließende Ton der Kirchenorgel wirkte mit den begleitenden Rhythmen plötzlich viel strukturierter, präziser und schwungvoller. Und man bekam eine erste Ahnung, wie das werden könnte, das Zusammenspiel von Orgel und Marimba. Tobias Lindner stieg, nun zu Habrakens Orgelspiel schwungvoll eine Trommel schlagend, in den Kirchenraum hinab auf die Bühne und setzte sich dort an eine kleine Truhenorgel.

So wurden die ersten zwei Stücke des Konzertprogramms vorgetragen. In Johann Sebastian Bachs Sinfonia in D-Dur aus der Ratswahlkantate (BWV 29) übernahm die Marimba vor allem die Melodie, während die Orgel eher begleitend blieb, und in Gaetano Piazas Sonata a due Organi in F-Dur, geschrieben für zwei Orgeln, musizierten Marimba und Orgel gleichberechtigt nebeneinander.

So also kann ein Miteinander von Orgel und Marimba tönen, dachte man sich, und erwartete mit Spannung das Hauptwerk des Abends, für das sich Tobias Lindner wieder an die grosse Kirchenorgel setzte. Die Marimba begann mit dumpfen Wirbeln, die Orgel setzte mit tiefen, düsteren Akkorden begleitend ein und es entwickelte sich ein stetig intensiver und deutlicher werdendes Zwiegespräch zwischen den beiden Instrumenten, bis Edith Habraken den musikalischen Reigen mit einem letzten, einzelnen, dumpfen Marimbaton beendete. Im Kirchensaal war es mucksmäuschenstill und erst als die Marimba-Virtuosin ihre Schlegel betont vorsichtig zur Seite gelegt und damit deutlich gemacht hatte, dass das Stück zu Ende war, brach begeisterter und lange anhaltender Applaus aus. Die Uraufführung war gelungen, Markus Götz' Experiment einer neuen Kombination hatte ihre Feuerprobe glänzend bestanden. Götz war im Saal anwesend und wurde später von den Musikern auf die Bühne geholt.

Wie zur Erholung folgte nach diesem begeisternden Höhepunkt, immer noch im Duo, das sehr langsam und bedächtig vorgetragene Communion op. 8 von Louis Verne, bevor sich Edith Habraken ganz solo austoben durfte. Zuerst spielte Habraken das Stück Poema von Saul Cosentino, danach ein selbst arrangiertes Potpourri das, ausgehend vom temporeichen «Zirkus Renz», weltbekannte musikalische Hommage an eine längst unter-

gegangene deutsche Zirkus-Dynastie, in das französische Volkslied «Ah! Vous direz-je, maman» einstimmte, das schon Mozart kunstvoll variiert hatte. Hier kam Edith Habrakens filigranes, temporeiches und lustvolles Marimbaspield voll zum Tragen.

Amüsant war dann Jan Pieterszoon Sweelincks Echo-Fantasia in d,

in welcher die Marimba im Echo auf die Töne der Orgel antwortete. Für den Satz Calm aus Paul Crestons Concertino für Marimba und Orchester op. 21 setzte sich Tobias Lindner schliesslich noch ans Klavier und nach der Sonata für Klavier vierhändig von Francis Poulenc folgte als Zugabe das Stück Blues von Zsolt Gárdonyi.

Canzonen und Sonaten aus San Marco

rs. Das dritte Konzert des diesjährigen Orgelfestivals vom kommenden Sonntag, 19. November, 17 Uhr in der Kirche St. Franziskus präsentiert die Orgel im Zusammenspiel mit dem Ensemble Les Cornets Noirs aus Basel und Muri. Das Ensemble wurde 1997 von Gebhard David und Bork-Frithjof Smith gegründet und im Mittelpunkt steht dabei das namengebende Instrument. Cornet ist der französische Name des Zink, der wegen seiner Lederumwicklung auch schwarzer Zink (Cornet noir) genannt wird. Das Instrument erlebte seine Blütezeit von Mitte des 16. bis zum späten 17. Jahrhundert besonders in Italien und Deutschland. Es gibt aus dieser Zeit ein spannendes, vielfach unbekanntes Repertoire an Musik, aus dem sich das Ensemble bedienen kann.

Les Cornets Noirs waren im Jahr 2000 Preisträger des concours musica antiqua beim Festival van Vlaanderen in Brügge und konzertieren seither in der Schweiz, in Österreich, Deutschland, Tschechien, Polen, Luxemburg, den Niederland, Frankreich, Italien und Portugal sowohl mit eigenen Programmen als auch im Zusammenspiel mit renommierten Dirigenten und Vokalensembles. Les Cornets Noirs haben auch schon

mehrere, teils preisgekrönte CDs eingespielt.

Aufgeführt werden am kommenden Sonntag Werke aus dem 15. und 16. Jahrhundert von Francesco Usper, Giovanni Gabrieli, Dario Castello, Biagio Marini, Giovanni Priuli, Lodovico Grossi da Viadana, Benedetto Rê, Andrea Gabrieli und Massimiliano Neri. Es spielen Frithjof Smith (Zink), Gebhard David (Zink), Henning Wiegräbe (Posaune), Joost Swinkels (Posaune), Katharina Huetjer (Violine), Cosimo Stawiariski (Violine), Johannes Frisch (Viola), Patrick Sepec (Viola da gamba, Violoncello), Johannes Strobl (Orgel) und Tobias Lindner (Orgel).

Orgelfestival Riehen: Mehrchörige Canzonen und Sonaten aus San Marco. Mit dem Ensemble «Les Cornets Noirs» sowie den Organisten Johannes Strobl und Tobias Lindner. Sonntag, 19. November, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus (Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen). Kollekte.

Am 25./26. November wird das Orgelfestival mit zwei Aufführungen des Mozart-Requiems abgeschlossen. Billette dafür gibt es im Vorverkauf beim Kulturbüro Riehen, beim Pfarrbüro St. Franziskus, bei allen Chormitgliedern sowie an der Abendkasse.



Das Ensemble «Les Cornets Noirs» kommt für das dritte Konzert des diesjährigen Orgelfestivals in die Kirche St. Franziskus.

Foto: zVg

Das Wort zum Wetter: Wetterprognosemodelle in der modernen Meteorologie



Wettervorhersagen sind heute sehr zuverlässig geworden. Ein wichtiges Werkzeug der Meteorologen sind die numerischen Wettervorhersagemodelle. Sie laufen

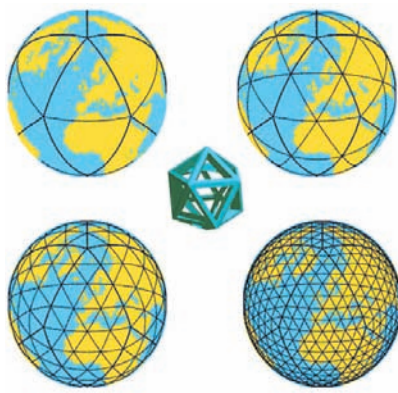
auf den Supercomputern der Wetterdienste und berechnen die zukünftige Wetterentwicklung. Während die Vorhersagen für die nächsten ein bis zwei Stunden nahezu ausschliesslich auf einer raumzeitlichen Extrapolation von Daten aus der aktuellen Beobachtung der Atmosphäre (z.B. Satellitenbilder, Wetterradar) basieren, reicht eine solche für alle anderen Vorhersagefristen nicht aus. Hierfür liefert die numerische Wettervorhersage die zentrale Datenbasis.

Da die Wetterprozesse nach physikalischen Gesetzmässigkeiten ablaufen, lassen sie sich in Differenzialgleichungen darstellen, welche die zeitliche Veränderung der meteorologischen Variablen (z.B. Luftdruck,

Temperatur, Wind etc.) beschreiben. Die prognostischen Gleichungen sind sehr komplex und ihre analytische Lösung ist nicht möglich. Leistungsfähige, moderne Grossrechner sind jedoch innert nützlicher Frist in der Lage, diese Gleichungen numerisch in einem dreidimensionalen Gittermodell der Atmosphäre zu lösen.

Global-Modell (GME)

Schon seit Langem versuchen Meteorologen, die Wetterentwicklung rechnerisch zu berechnen. In den letzten Jahrzehnten entstanden viele Wettermodelle, mittels derer der moderne Meteorologe heute in der Lage ist, gute bis sehr gute kurz- bis mittelfristige Wetterprognosen für eine bestimmte Region zu erstellen. Das in Europa bekannteste Modell wurde vom Deutschen Wetterdienst in den Jahren 1995 bis 1998 entwickelt und trägt den Namen «Global-Modell Europa» (GME). Gegenüber konventionellen Gitterstrukturen wie dem geografischen Gitter bietet das Dreiecksgitter den Vorteil einer recht geringen Variabilität der Gitterflächen-



Die Gittergenerierung im Global-Modell GME. Grafik: Deutscher Wetterdienst

grösse. Auf der Erdkugel entstehen so 20 gleichseitige sphärische Dreiecke. Die Ecken der Dreiecke (Gitterpunkte) sind von sechs beziehungsweise fünf Dreiecken umgeben. Durch sukzessive Unterteilung (z.B. Halbierung) der sphärischen Dreiecke wird ein feineres Gitter mit der erwünschten Modellauflösung erzeugt (siehe Abbildung).

Lokal-Modell (LM)

Das Lokal-Modell (LM) des Deutschen Wetterdienstes ist eines der ersten operationellen Wettervorhersagemodelle weltweit, das die dynamischen Grundgleichungen, die sogenannten Eulerschen Gleichungen,

ohne skalenabhängige Näherungsannahmen verwendet. Das LM überdeckt ganz Mitteleuropa mit einem quadratischen Gitter der Kantlänge von sieben Kilometern. Die mittlere Grösse der Flächenelemente beträgt im LM also nur 49 Quadratkilometer, beim GME-Modell hingegen sind es 3100. Deshalb kann das LM viele lokale Details der Landschaft, die einen prägenden Einfluss auf das Wetter haben, explizit erfassen. Die Erfassung wetterrelevanter, kleinräumiger meteorologischer Strukturen ist die Hauptaufgabe des Lokal-Modells. Es ist deshalb das wichtigste Wettervorhersagemodell des Deutschen Wetterdienstes für den Prognosezeitraum bis 48 Stunden.

Prognosezeiträume

Je nach Ausdehnung der Vorhersageintervalle unterscheidet man das Nowcasting (bis 2 Stunden) die Kurzzeitvorhersage (2–12 Stunden), die Kurzfristvorhersage (12–72 Stunden) sowie die Mittelfristvorhersage (72–240 Stunden). Der Anteil der numerisch, also durch Computermodelle erzeugten Aussagen steigt mit der Zunahme der Prognosefrist. Die numerische Vorhersage bildet die Hauptgrundlage der Kurzfristprognosen, die Mittelfristvorhersage wird gänzlich auf der

Grundlage von Modellrechnungen erstellt.

Die Langfristprognose umfasst einen Vorhersagezeitraum von mehr als zehn Tagen. Jedoch wachsen die Unsicherheiten und Fehler mit der Zunahme des Vorhersagezeitraumes. Sicherlich ist eine langfristige, hochqualitative Wettervorhersage genau das, was jeder, ob Hobbymeteorologe oder Profi, letztendlich anstrebt. Es muss hier aber festgehalten werden, dass bei einem Vorhersagezeitraum von mehr als fünf Tagen jede Wettervorhersage in Frage gestellt werden muss. Aus physikalischen Gründen stellt dieser Zeitraum eine praktisch unüberwindbare obere Grenze für verlässliche Wetterprognosen dar.

Für eine mehrtägige Wettervorhersage ist die Analyse von Höhenwetterkarten absolute Voraussetzung. Nur «in der Höhe» lässt sich die grossskalige Wetterlage verlässlich analysieren, bewerten und hinsichtlich ihrer weiteren Entwicklung sinnvoll extrapolieren. Dies liegt ganz einfach daran, dass in grösseren Höhen die modifizierenden Einflüsse des Untergrundes keine Rolle mehr spielen und man daher ein «unverzerrtes Bild» der grossräumigen Druck-, Temperatur- und Luftmassenverteilungen erhält.

Daniel Hernández

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65

CH-4125 Riehen

Tel. 061 603 28 28

Fax 061 603 28 29

info@blitzblank.ch

www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18

Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG

Baselstrasse 49

4125 Riehen

Telefon 061 645 96 60

www.ksag.ch



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft

Ihr Partner

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17

4125 Riehen info@elektromeyer.ch

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen

Schmiedgasse 8, Riehen

Telefon 061 641 01 24

MALER



**Ernst Gilgen
Malergeschäft**

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen

Telefon 079 670 95 42

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen

Telefon + Fax 061 641 43 80

www.lorenzmueller-schlosserei.ch

GARTENBAU



Andreas Wenk

— HERBST & WINTER —

**Zeit um Bäume,
Hecken und Sträucher
zu schneiden.**

061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57

4125 Riehen

www.wenkgartenbau.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN



Küche Bad Design GmbH
Grendelgasse 40
CH-4125 Riehen

061 271 64 74

info@kuechebaddesign.ch

www.kuechebaddesign.ch

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel

Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33

www.pensa-ag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen



061 641 55 55

www.alpha-key.com

PLATTENLEGER



Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaike

SCHREINER

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen

T 061 641 06 60

www.schreinerei-riehen.ch

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG



Ihr Schreiner im Dorf

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

SANITÄR + SPENGLEREI



BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie

Einsatzwannen aus Acryl

Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen

Tel. 062 822 02 51 | Aarau

info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

MALER

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127

CH-4125 Riehen

Telefon 061 601 18 08

www.hansimbach.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG

Breisacherstrasse 54

4057 Basel

Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI



Rüchligweg 65

4125 Riehen

www.baumann-zimmerei.ch

Tel. 061 601 82 82

Fax 061 601 82 86

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur

Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

Ribigslos

moole
tapeziere
sanieren

Ribi Malergeschäft AG

Tel. 641 66 66

Fax 641 66 67

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel

Telefon 061 631 40 03

Schranz AG

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei

Flachdacharbeiten



Riehen

Sanitäre Anlagen

Kundendienst

061 641 16 40

TRANSPORTE



P. NUSSBAUMER

TRANSPORTE AG/MULDEN

BASEL ☎ 061 601 10 66

Berücksichtigen

Sie unsere

Inserenten!

www.riehener-zeitung.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

DISKUSSIONSABEND 24. Anlass der Reihe «Bibel und Naturwissenschaften» im Meierhof

Wenn offline und online aufeinanderprallen



Georg Pfleiderer, Muriel Koch und Alain Di Gallo (v.l.) beantworteten im zweiten Teil der Veranstaltung Fragen aus dem Publikum. Foto: Loris Vernarelli

Eine Theologin, ein Theologe und ein Jugendpsychiater versuchten, den Geheimnissen der virtuellen Welt auf die Spur zu kommen. Dies gelang nur teilweise.

LORIS VERNARELLI

Gastgeber Hansjakob Müller stellte gleich zu Beginn klar, dass das Thema des Abends diesmal «etwas weniger akademisch» sein würde. Und tatsächlich: Über virtuelle Welten und Digitalisierung kann jeder eine Meinung entwickeln, denn betroffen sind wir alle davon, auch wenn es manche nicht wahrhaben wollen. Die Vorzeichen waren also vielversprechend, man durfte sich auf einen interessanten und lehrreichen Diskussionsabend freuen. Doch leider hielt der Anlass der Reihe «Bibel und Naturwissenschaften» der Gruppe Ecclesia Semper Reformanda (ESR) von vergangener Woche nicht, was er versprach. Wer sich neue Erkenntnisse und allenfalls den einen oder anderen guten Ratschlag im Umgang mit dem Internet erhofft hatte, wurde enttäuscht. Die Referenten konnten bestenfalls an der Oberfläche der vielschichtigen und komplexen Thematik kratzen. Dabei fiel auf, dass die Theologie damit noch wenig anzufangen weiss: In den Raum gestellte Fragen wie «Eröffnen virtuelle Welten neue Möglichkeiten, den eigenen Glauben besser ausleben zu können?» oder «Welche Räume eröffnen sich für den Glauben des Individuums?» blieben unbeantwortet.

Den Abend eröffnete Muriel Koch. Die in der Riehener Kornfeldkirche tä-

tige Pfarrerin ist seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Praktische Theologie der Universität Zürich und ist Doktorandin mit dem Projekt «Konfirmationsarbeit in der Schweiz». Sie ist also in direktem Kontakt mit Jugendlichen, die «alle ein Smartphone haben» und sich mehr oder weniger gut mit der virtuellen Welt der Computerspiele auskennen. Ihre Ausführungen waren durchaus interessant, vor allem, als Koch von der Identitätsfindung als Prozess zu sprechen kam. Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Was denken die anderen von mir? Wie will ich, dass mich die anderen wahrnehmen? – lauter Fragen, mit denen sich eine junge Frau oder ein junger Mann im Verlauf der eigenen Entwicklung unwillkürlich auseinandersetzt. In der virtuellen Welt seien in erster Linie die Projektion und das Image von Bedeutung, erklärte Muriel Koch. Je nach Plattform könne sich eine Person in einem anderen Licht zeigen. Ihr seriöses LinkedIn-Profil und das heitere auf Facebook dienten dabei als visuelle Beispiele.

Held und Versager

Mit der Konkurrenz zwischen Offline- und Onlinewelt beschäftigte er sich in seinem Beruf täglich, sagte Alain Di Gallo, Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Basel. Er erzählte von einem Patienten, der sich zwar rühmte, im Spiel ein Heeresführer und der beste Scharfschütze zu sein, doch gleichzeitig betrübt war, weil er bereits die zwölfte Absage für eine Lehrstelle bekommen hatte. Wer wie dieser Jugendliche die reale von der virtuellen Welt unterscheiden könne, sei schon auf dem Weg der Besserung. Andere seien in letzterer gefangen und würden nur

deren Vorzüge erkennen: sie ist kostenlos, immer verfügbar, wiederstartbar und anonym. Es komme zu einer Sucht.

Sozial Ängstliche gefährdet

Internetsüchtige zu erkennen, ist laut Di Gallo gar nicht so einfach. Denn eine Person kann zehn Stunden täglich am Computer sitzen, aber trotzdem ein aktives soziales Leben führen. Es gibt aber Anzeichen für den sogenannten «Internet Gaming Disorder» (Internet-Spiel-Störung). Entzugssymptome bei fehlendem Internetzugang, der erfolglose Versuch, das Spiel zu beenden, der Verlust an Interesse an früheren Aktivitäten oder der Gebrauch des Spiels, um unangenehme Emotionen zu lindern sind nur ein paar davon. Mittlerweile gibt es eine ganze Palette an Suchten in Verbindung mit dem Internet, dazu zählen Pornografie, Glücksspiele, das zwanghafte Recherchieren oder das pathologische Chatten. «Treffen kann es all jene, die sich online bewegen. Doch wirklich gefährdet sind vor allem die sozial Ängstlichen, denn das Virtuelle ist das perfekte Tummelfeld für sie», ergänzte der Jugendpsychiater.

Vor der Fragerunde kam auch Georg Pfleiderer, Ordinarius für Systematische Theologie/Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Basel zu Wort. Er betonte, dass das biblische Reich Gottes der Inbegriff der virtuellen Welt sei. Dann erklärte er anhand der Schlusszene des Films «Die Truman Show», wie man es dank Liebe, Mut und Selbstbewusstsein schaffen könne, aus der virtuellen in die reale Welt zu flüchten. Dieselbe Botschaft sei im Neuen Testament enthalten, regte Pfleiderer zum Nachdenken an.

LESERBRIEFE

Die erste Missernte eingefahren

Die Steuersenkung der bürgerlichen Parteien trägt erste Früchte. Oder besser gesagt: Die erste Missernte wird eingefahren. Die Einnahmen bleiben aus, es werden rote Zahlen erwartet. Die Vermögenden wird es freuen, aber die Gemeinschaft leidet darunter, da Kürzungen im Staatswesen immer alle betreffen. Wer solche Kürzungen zukünftig vermeiden will, sollte Parteien berücksichtigen, die sich einsetzen für Bildung und soziale Anliegen. Kurz: für alle statt für wenige!

Urs Bachmann, Riehen, Einwohnerratskandidat SP

Leserbriefe ohne Parteibotschaften

Die Rubrik «Leserbriefe» sollte Lesern vorbehalten sein und nicht Marketingbotschaften einer Partei enthalten. Briefe von Politikern haben da nichts verloren, sie können ihre Meinungen in ihren jeweiligen Gremien kundtun. In der RZ-Ausgabe 45 kommt nur ein Leser zu Wort und dieser hat meiner Meinung nach recht. Ich frage mich schon lange, warum diejenigen, die am wenigsten zum Steuersubstrat beitragen, aber die schnellsten darin sind, fremde Steuergelder umzuverteilen, immer die grösste Plattform für ihre geistigen Ergüsse bekommen.

Die Projekte, die sie unterstützen, müssen dann wieder von den guten Steuerzahlern bezahlt werden. Beispiele gefällig? Umgestaltung der Wettsteinstrasse und der Lörracherstrasse und jetzt jene der Rössligasse. Rolf Helbling, Riehen

Baselbieterisierung

Riehens hohe Lebensqualität ist nicht einfach vom Himmel gefallen. Sie entsteht durch Investitionen in den öffentlichen Verkehr, in unsere Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie auch in unsere Vereine, Spielplätze und Quartiertreffpunkte. Mit den von der bürgerlichen Mehrheit beschlossenen, ab 2018 wirksamen Steuersenkungen laufen wir in ein strukturelles Defizit von rund 4,5 Millionen Franken pro Jahr. Von diesen Steuersenkungen profitiert nur eine Minderheit an Topverdienenden. Wir alle werden aber die Abbaumassnahmen in all denjenigen Bereichen spüren, welche die Lebensqualität Riehens ausmachen.

Auf der einen Seite Steuern senken, um damit Zwänge zum Abbau von Dienstleistungen zu schaffen – diese Politik hat den Kanton Baselland an den Rand des Abgrunds gebracht. Dagegen wehren wir uns und setzen uns für ein Riehen ein, das den Zusammenhalt und die Lebensqualität stärkt. Martin Leschhorn Strebel, Riehen, Einwohnerrat SP



Eine Erzählnacht für Mutige

rz. Die Gemeindebibliothek im Dorf lud am letzten Freitag Kinder von acht bis elf Jahren zur Schweizerischen Erzählnacht ein. Dieses Jahr lautete das Motto «mutig, mutig». Der Bergsteiger Roland Hammann erzählte von seiner Leidenschaft und erklärte den Kindern, was es alles braucht, um einen Gipfel zu bezwingen. Nachdem die Kinder Seile, Reppschnur, Haken, Keile, Pickel, Sitzgurt, Helm und Stirnlampe bewundert hatten, staunten sie, wie Roland Hammann sich vom dritten Stock hinunter in den Eingangsbereich der Bibliothek abseilte.

Foto: zVg

Reklameteil

Mehr Beratung für Riehen.

Wechseln Sie jetzt zur BKB. Wir übernehmen die Gebühren.*

Seit 1899 sind wir in Riehen persönlich für Sie da. Denn wir schätzen die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden. Darum bauen wir auch in Zukunft auf den Standort Riehen. Ab Mitte 2018 bieten wir Ihnen eine noch persönlichere Beratung in der frisch umgebauten Filiale BKB-Riehen-Dorf. Und selbstverständlich sind wir auch im Rauracher-Zentrum weiterhin vor Ort. Für Sie. Für Riehen. Und für eine starke Region.

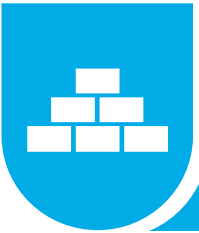
www.bkb.ch



Basler Kantonalbank

Jetzt gratis zur BKB wechseln

* Das Angebot bezieht sich auf Saldierungs- und Transfergebühren Ihrer früheren Bank. Ausgenommen sind Vorfälligkeitsentschädigungen im Hypothekengeschäft, Rückzuggebühren bei Sparkonten u.Ä.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Geburten Riehen

Flückiger, Amélie, Tochter des Flückiger, Benjamin, von Rohrbachgraben BE, und der Flückiger, Noemi Giannina Maria Pia, von Basel und Goms VS, in Riehen.

Suhr, Elin, Tochter des Suhr, Maurice Nicolas, von Basel, und der Suhr, Colette, von Basel, in Riehen.

Bartsch, Luan Finn, Sohn des Bartsch, Nico, von Deutschland, und der Arnold, Katja, von Bürgeln UR und Nesslau SG, in Riehen.

Uebelhart, Sky Michael, Sohn des Uebelhart, Michael, aus Welschenrohr SO, und der Dokoupilova, Lenka, aus der Tschechischen Republik, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Steingrubenweg 233, S F P 1153, 167 m², Wohnhaus und Schopf, **Steingrubenweg 241**, S F MEP 1150-0-13 (= 1/15 an P 1150, 458 m², Autoeinstellhalle mit Zivilschutzraum), **Lerchengsangweg, Ziegelhüttenwegli**, S F MEP 1197-0-13 (= 1/15 an P 1197, 145 m²), **Auf der Bischoffhöhe**, S F MEP 1140-0-13 (= 1/15 an P 1140, 200 m²) und **Steingrubenweg, Ziegelhüttenwegli**, S F MEP 866-0-2 (= 1/15 an P 866, 267 m²). Eigentum bisher: Manfred Alois Räss, in Nenzlingen BL. Eigentum nun: Fabienne Sarah Jaggi und Oliver Krause, beide in Riehen.

Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstr. 25, S A StWEP 437-10 (= 43/ 1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle) und MEP 437-31-13 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S.A., Altdorf UR. Eigentum nun: Erwin Schneider, in Meisterschwanden AG.

Rainallee 37, S D StWEP 629-1 (= 326/1000 an P 629, 885 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Louise Emma Hugenschmidt, in Riehen. Eigentum nun: Patrick Pensa und Sarina Rebecca Pensa, beide in Basel.

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau)

Artelweg 3, Sekt. RE, Parz. 576
Projekt: Abbruch und Neubau Einfamilienhaus Untergeschoss bleibt bestehen; Baumfällung
Bauherrschaft: Milnes Jonathan und Patricia, Rheintalweg 14, 4125 Riehen
verantwortlich: Kloter Architekten AG, Gempenstrasse 10, 4053 Basel

Neu-, Um- und Anbau

Baselstrasse 60, Sekt. RA, Parz. 181
Projekt: Einbau Fitnessstudio und Physiotherapie im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss
Bauherrschaft: Tolma AG, Burgfelderstrasse 175, 4125 Riehen
verantwortlich: AVR B Consulting GmbH, Peter Merian-Strasse 54, 4052 Basel

Reklamen

Lörracherstrasse 102, Sekt. RF, Parz. 1081
Projekt: Änderung Reklameanlagen, leuchtend
Bauherrschaft: Oel-Pool AG, Amsleracherweg 6, 5033 Buchs AG
verantwortlich: Neon-Bächli AG, Müseigenstrasse 24, 5712 Beinwil am See

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 15. Dezember 2017 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Basel, 15. November 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 22. November 2017, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus mit Fortsetzung am **Donnerstag, 23. November 2017, 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Angebot (Konzept) für entwicklungsverzögerte Kinder an der Schnittstelle von Kindergarten und Primarschule (Leistungsauftrag Bildung und Familie 2017 bis 2020); Kreditantrag
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.139.01)
b) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 14-18.139.02)
- Leistungsauftrag für den Politikbereich «Publikums- und Behörden-dienste» (Produktgruppe 1) für die Jahre 2018 bis 2021 – 2. Lesung (14-18.135); Version gemäss 1. Lesung und Anträge des Gemeinderats (14-18.135.2)
- Leistungsauftrag für den Politikbereich «Mobilität und Versorgung» (Produktgruppe 6) für die Jahre 2018 bis 2021 – 2. Lesung (14-18.137); Version gemäss 1. Lesung und Antrag des Gemeinderats (14-18.137.2)
1. Teilrevision Lärmempfindlichkeitsstufenplan Rauracherstrasse, Abschnitt Kohlstieg – Hörnli-allee (Nr. 14-18.130.01)
2. Zweiter Bericht zur Motion der Sachkommission Siedlung und Landschaft betreffend Überprüfung der Lärm-Vorbelastungsstreifen (Nr. 14-18.527.03)
a) Zu 1. und 2. Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.130.01/14-18.527.03)
b) Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (mündlich)
- Sportanlagenkonzept der Gemeinde Riehen
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.134.01)
b) Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 14-18.134.02)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident: *Christian Griss*

Verkehrsanordnungen

Verbesserung der Sichtweiten im Sinn der Verkehrssicherheit

Niederholzstrasse
Gegenüber der Liegenschaft Nr. 88 , auf einer Länge von 34 m:

– *Parkieren verboten* (bisher Parkieren mit Parkscheibe (*Blaue Zone*), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt)

Vor der Liegenschaft Nr. 88, auf einer Länge von 34 m

– *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (bisher Parkieren verboten)*

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt / Submission

Ausschreibung

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen, IWB Industrielle Werke Basel, Wärmeverbund Riehen AG
Beschaffungsstelle/Organisator: Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen, Schweiz, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch
1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken:
Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen, Schweiz, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch
1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen
6.12.2017
Bemerkungen: Schriftliche Fragen sind bis am Mittwoch, 6. Dezember 2017 per Mail an «marco.baumann@gruner.ch» zu richten. Eine Zusammenstellung der rechtzeitig eingegangenen Fragen mit den entsprechenden Antworten wird bis am 11. Dezember 2017 allen Anbietenden zugestellt. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.
1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes

Datum: 15.12.2017 Uhrzeit: 10 Uhr, Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebote sind vollständig ausgefüllt im verschlossenen Umschlag versehen mit der Aufschrift «Angebot: MP 1979 Garbenstrasse» einzureichen und müssen spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist (15.12.2017 / 10 Uhr) bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen vorliegen. Angebote können per Post an die Gemeinde Riehen geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr persönlich am Informationsschalter im Erdgeschoss abgegeben oder im Briefkasten eingeworfen werden.
1.5 Datum der Offertöffnung: 15.12.2017, Uhrzeit: 10:10 Uhr, Ort: Gemeindeverwaltung Riehen
1.6 Art des Auftraggebers
Gemeinde/Stadt
1.7 Verfahrensart
Offenes Verfahren
1.8 Auftragsart
Bauauftrag
1.9 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag
Nein

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Bauauftrages
Ausführung
2.2 Projekttitel der Beschaffung
MP 1979 Garbenstrasse
2.4 Aufteilung in Lose?
Nein
2.5 Gemeinschaftsvokabular
CPV: 4523120 – Strassenbauarbeiten
2.6 Detaillierter Projektbeschreibung
Strassen- und Werkleitungsbau in städtischen Gebiet
Strassenbau:
Aushub 550 m³
Belagsaufbruch 2400 m²
Sammeler und Anschlüsse 8 Stk.
Kieskoffer 560 m³
Planie 2000 m²
Randabschlüsse 1350 m
Belag Tragschichten 300 t
Belag Deckschichten 180 t
Werkleitungsbau:
Grabenaushub 1250 m³
Grabenspriessung 2150 m²
Rohrblock:
Kiessand/Schlemmsand für Rohrumhüllung 120 m³
Grabeneinfüllung 960 m³
Beihilfe für Verlegung:
Wasserleitungen 200 m
Elektrizität 1500 m
Fernwärme 200 m
2.7 Ort der Ausführung
Garbenstrasse in Riehen
2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
15 Monate nach Vertragsunterzeichnung
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
2.9 Optionen
Nein

2.10 Zuschlagskriterien
Preis Gewichtung 80 %
Schlüsselpersonen Gewichtung 20 %
2.11 Werden Varianten zugelassen?
Nein
2.12 Werden Teilangebote zugelassen?
Nein
2.13 Ausführungstermin
Beginn 12.2.2018 und Ende 31.12.2018

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen
Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 sowie Nachweis und Kontrolle gemäss § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
3.7 Eignungskriterien
Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien
3.8 Geforderte Nachweise
Aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise
3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen
Kosten: Keine
3.10 Sprachen für Angebote
Deutsch
3.11 Gültigkeit des Angebotes
3 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote
3.12 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen
unter www.simap.ch
Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen

4.5 Sonstige Angaben
Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen der Einwohnergemeinde Riehen steht unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat.
4.6 Offizielles Publikationsorgan
Kantonsblatt Basel-Stadt 89/2017 www.kantonsblatt.ch
4.7 Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 28. September 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 11. Oktober 2017 publizierten Beschluss betreffend:
• **Revision von § 6 Strassen- und Kanalisationsordnung betreffend Strassenbeiträge**
ist die Referendumsfrist am 9. November 2017 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 14. November 2017
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Grundsätzen des wirkungsorientierten Public Managements. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Berufsausbildung zum/zur Automobil-Fachmann/-frau EFZ (Richtung Personenwagen)
Pensum 100%
Stellenantritt per 01.08. 2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

ALLGEMEINE INFORMATION



Merkblatt
Pflichten der Anwohnenden bei Schneefall und Glatteis

Sehr geehrte Damen und Herren

Bei Schneefall und Glatteis räumen die Mitarbeitenden des Werkdienstes gemäss den im Winterdienstplan vorgesehenen Prioritäten in den frühen Morgenstunden und bei Bedarf die Strassen. Die Räumdung auf den Trottoirs vor Privatgrundstücken ist Aufgabe der Anwohnerinnen und Anwohner, das heisst der Grundeigentümer oder deren Beauftragten. Sie sind gemäss geltendem Recht¹ dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können. Wir gestatten uns, Sie auf diese Pflicht aufmerksam zu machen und bitten Sie höflich, Folgendes zu beachten:

- Entlang einer Parzellengrenze müssen bei Trottoirs bis zu 2 m Breite mindestens 1 m, bei Trottoirs von über 2 m Breite mindestens 1,50 m begehbar sein. Sind keine Trottoirs vorhanden, muss ein mindestens 1 m breiter Fussweg gepfadet werden. Dies gilt auch für die Zugänge zu Depots von Kehrichtsäcken und -containern. Bei Schneefall oder Glatteisbildung in der Nacht ab 20:00 Uhr ist die Begehrbarkeit am folgenden Morgen um 7:30 Uhr zu gewährleisten.
 - Bitte deponieren Sie den weggeräumten Schnee grundsätzlich auf dem Trottoir längs des Randsteins, möglichst weit entfernt von Bäumen und ihren Wurzeln. Die Strassenschalen und Entwässerungsschächte sind freizuhalten, da sonst das Schmelzwasser nicht abfliessen kann.
- Verunreinigter Schnee darf nicht in Rabatten und Baumscheiben deponiert werden.**
- Glatteis und festgetretener Schnee sind mit feinkörnigem Splitt, Sand, Asche oder anderen geeigneten Streumitteln abzustreuen. Die Gemeinde stellt den Splitt gratis in den aufgestellten Behältern zur Verfügung (siehe unter www.riehen.ch; Suchbegriff: Winterdienstplan). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Splitt, Sand oder Asche nach dem Auftauen weggewischt werden.
 - Auftaumittel, insbesondere Streusalze, sind nach Möglichkeit zu vermeiden und dürfen nur dann verwendet werden, wenn**
 - der Schnee vorgängig geräumt worden ist.
 - das Schmelzwasser nicht in den Wurzelbereich von Bäumen gelangen kann.
 - Falls Sie den Schnee wegen Ferienabwesenheiten oder aus anderen Gründen nicht selber räumen können, stellen Sie bitte sicher, dass sich eine andere Person um die sichere Begehrbarkeit des Trottoirs vor Ihrer Liegenschaft kümmert.

Als Grundsatz gilt: Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto kleiner ist der Arbeitsaufwand. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkdienste der Gemeinde Riehen, Tel. 061 645 60 60.

Für Ihre Bemühungen und Ihren grossen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeindeverwaltung Riehen

¹§ 5 der kantonalen Bau- und Planungsverordnung (SG 730.110) sowie Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (RiE 727.200)

RZ046411

PERSONELLES



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den
Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Lehrperson für die Vorschul- und Unterstufe
(Springer/in)

Pensum ca. 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Kindergartenlehrperson

Pensum ca. 40%
Stellenantritt per 01.03.2018 (befr. bis 31.12.2018)

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ046393

Gemeindebibliotheken

Riehen besitzt eine Gemeindebibliothek mit den zwei Standorten Riehen Dorf und im Schulhaus Niederholz. Den Benutzern steht eine Vielzahl unterschiedlichster Medien zur Unterhaltung und zum Lernen zur Verfügung. Neben den klassischen Büchern und Zeitschriften können e-books, Hörbücher, CDs, Kassetten, Videos, DVDs und CD-ROMs ausgeliehen werden. Die Standorte in Riehen verfügen über Internetstationen.

Dorf / Haus zur Waage
Baselstrasse 12

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–21 Uhr
Do 9–11 und 14.30–18.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Tel. 061 646 82 39

Standort Niederholz,
Niederholzstrasse 91

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 14.30–18.30 Uhr
Di 16–18.30 Uhr
Do 9–11 und 16–18.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Tel. 061 646 81 20

www.gemeindebibliothekriehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN
BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. November 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Energiestadt – Entscheid BFE Projekt
Energiestrategie für die öffentlichen
Liegenschaften

Der Gemeinderat hat im September 2017 beim Bundesamt für Energie (BFE) einen Projektantrag im Rahmen des Unterstützungsprogramms «Projektförderung EnergieSchweiz für Energiestädte» eingereicht. Das Projekt «Energiestrategie für die Liegenschaften» zielt darauf ab, die 10-Jahres-Immobilienstrategie der Gemeinde mit energetischen Gesichtspunkten zu erweitern und abzugleichen. Die strategische Planung und Entwicklung der kommunalen Gebäudeentwicklung soll somit energetische Gesichtspunkte berücksichtigen. Basis sind die 10-Jahresplanung Immobilien, die GEAK der Liegenschaften, die Energiebuchhal-

tung und das Raumprogramm Werkhof. Das Resultat soll als Entscheidungsgrundlage dienen, um energetische Optimierungsoptionen angehen zu können. Beginn der Erarbeitung der Energiestrategie wird frühestens Anfang 2018 sein.

JUGENDKINO 2018

Am Samstag, 17. März 2018, ab 18 Uhr organisiert der Gemeinderat das Jugendkino 2018 – gezeigt wird der Film «Trolls» für Kinder ab 6 Jahren. Der Film erzählt die Geschichte der Trolls und ihrer der Schwerkraft trotzen, farbenfrohen Mähnen. Auf ihrem epischen Abenteuer, das Poppy und Branch weit über die Grenzen der ihnen bekannten Welt hinausbringt, wird ihre Stärke auf den Prüfstand gestellt und ihre wahre Grösse ans Licht gebracht. Die Kinder werden während des Anlasses betreut – es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– pro Kind einkassiert.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Chrischonarain, P 389, 2918 m². Eigentum bisher: John Henri Perreaud, in Morges VD. Eigentum nun: Chrischona International, in Bettingen.

Hauptstrasse 31, 33, StWEP 151-8 (= 872/ 10000 an P 151, 1828 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Roberto Sperduto Widmer und Sandra Ruth Widmer, beide in Bettingen. Eigentum nun: Sven Pfeiffer und Sina Alena Geiger, beide in Basel.

Hauptstrasse 31, 33, MEP 151-11-14 (= 1/14 an StWEP 151-11 = 560/10000 an P 151, 1828 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Marco Pietro Fini und Ursula Klara Fini, beide in Bettingen. Eigentum nun: Sven Pfeiffer und Sina Alena Geiger, beide in Basel.

Hauptstrasse 31, 33, StWEP 151-6 (= 1015/ 10000 an P 151, 1828 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Marco Pietro Fini und Ursula Klara Fini, beide in Bettingen.

gen. Eigentum nun: Roberto Sperduto Widmer und Sandra Ruth Widmer, beide in Bettingen.

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbau

Hauptstrasse 27, Sekt. B, Parz. 135
Projekt: Neubau Mehrfamilienhaus und Carports
Bauherrschaft: on3 neues Wohnen AG, St. Johannis-Vorstadt 17, 4056 Basel
verantwortlich: on3 Architekten GmbH, St. Johannis-Vorstadt 17, 4056 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 15. Dezember 2017 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 15. November 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat



TICKETS CHF 25.- | START 20.00 UHR
CONCERT DINNER (INKL. TICKET) CHF 40.- | START 18.30 UHR
RESERVATION 061 '601 '93 '43 | FREIZEITZENTRUM
LANDAUER BLUTTRAINWEG 12 4125 RIEHEN



RIEHEN
LEBENS KULTUR



RZ046262

Ideen zum Advent ab Freitag, 24. November 2017



Blumen
Breitenstein

Zum Advent

Bleib' einmal steh'n und haste nicht
und schau das kleine stille Licht.
Hab' einmal Zeit für Dich allein
zum reinen Unbekümmertsein.
Lass Deine Sinne einmal ruh'n
und hab den Mut zum Garnichtstun.
Lass diese wilde Welt sich dreh'n
und hab' das Herz, sie nicht zu seh'n.
Sei wieder Mensch und wieder Kind
und spür', wie Kinder glücklich sind.
Dann bist von aller Hast getrennt,
Du auf dem Weg hin zum Advent.

Vom Wagenrad zum Adventskranz



In der Adventszeit bereiten sich die Christen darauf vor, die Geburt Jesu zu feiern. Aber nicht nur gläubige Menschen beginnen, ihre Wohnräume weihnachtlich zu dekorieren, vielmehr ist daraus für viele eine «winterliche Tradition» geworden: Ein festlich geschmücktes Zuhause soll uns im Dezember auf das Weihnachtsfest einstellen. Dabei spielt der Adventskranz eine herausragende Rolle. Er ist heute aus vielen weihnachtlichen Wohnzimmern überhaupt nicht mehr wegzudenken. Aber was hat der Adventskranz eigentlich zu bedeuten und woher stammt der Brauch?

Der Brauch, in der Adventszeit einen Kranz aufzustellen, ist noch ziemlich

jung. Auf die Idee ist der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern im Jahr 1839 gekommen. Er leitete damals in Hamburg ein Heim für Kinder und Jugendliche ohne Eltern. Wichern wollte seinen Waisenkindern mit einem Adventskranz zeigen, wie lange sie sich noch bis Weihnachten gedulden müssen. Dafür nahm er ein grosses, hölzernes Rad einer alten Kutsche und setzte 28 Kerzen darauf: 24 kleine rote und vier dicke weisse. Diesen Kerzenkranz hat er anschliessend im Waisenhaus aufgehängt. Die vier weissen Kerzen symbolisierten die Sonntage, die roten Kerzen die Werktage. Jeden Abend durfte eines der Kinder eine weitere Kerze anzünden. Am Sonntag vor Heiligabend

brannten dann alle Kerzen, sodass der Raum in hellem Licht erstrahlte. Etwa 20 Jahre später begann der Heimleiter damit, das Rad zusätzlich mit Tannenzweigen zu schmücken.

Johann Wichern erzählte in einer Kirche oft von seiner Idee und so wurde der Kranz schnell bekannt. 1848 war Wichern an der Gründung der Inneren Mission der evangelischen Kirche beteiligt. Diese kümmerte sich um den Teil der Bevölkerung, der dringend Hilfe brauchte. Der Adventskranz sollte ihnen in der Vorweihnachtszeit wieder Hoffnung geben. In den folgenden Jahren führten immer mehr evangelische Gemeinden den Adventskranz ein. Erst im Jahr 1925 eroberte der Ring dann

auch die katholischen Kirchen. So wurde in Köln zum ersten Mal ein Adventskranz aufgehängt. Dieser hatte allerdings nur vier Kerzen, für jeden Adventssonntag eine.

Dass auf Adventskränzen sowohl bei Protestanten als auch bei Katholiken heute nur noch vier Kerzen stecken, hat einen einfachen Grund: Die Menschen wollten solche Kränze auch zu Hause, in ihrer Wohnung, aufhängen. Die meisten Leute hatten in ihrem Wohnzimmer jedoch keinen Platz für ein riesiges Wagenrad mit 28 Kerzen. Und so musste die Grösse des Kranzes und die Anzahl der Kerzen schrumpfen. Viele Länder haben diesen schönen Adventsbrauch inzwischen übernommen.

Adventsausstellung

Samstag, 25. November 2017

von 10 bis 20 Uhr

Sonntag, 26. November 2017

von 11 bis 17 Uhr

ARTIFACTS
Blumengeschäft

Jennifer Oeschger

Baslerstrasse 33

79540 Lörrach

+ 49 7621/1 61 96 55

www.blumenundso.de



Grosse Adventsausstellung in Ihren Gartencentern in Lörrach und Rheinfelden!

Das weihnachtliche Ambiente lässt Alltagsorgen vergessen und Vorfreude auf das bevorstehende Fest aufkommen. Festlich gedeckte Tische, fantasievoller Raumschmuck und farbenprächige Weihnachtsdekorationen ziehen die Blicke der Besucher auf sich.

Beide floristischen Betriebe überzeugen durch traditionelle und kunstvolle Handarbeit: Jeder Kranz, jedes Gesteck ist mit Liebe und von Hand gemacht, kein Schmuckstück gleicht dem anderen.

Passend zum modernen Einrichtungsstil sind die Trendfarben auch für dieses Jahr Weiss und Silber sowie alle Pastellfarben. Wer es lieber doch klassisch mag, findet erstmals in diesem Jahr in Lörrach eine ganze Weihnachtswelt in Rot auf der grossen Galerie.

Ausgebaut wurde in beiden Gartencentern auch die Abteilung für Lichter-



ketten. Mit energiesparender LED-Technik ausgestattet, sind sie qualitativ hochwertige Blickfänge und Garantien für tolle Lichteffekte, auch batteriebetrieben und somit unabhängig von der Steckdose.

Und was wäre das Fest ohne Weihnachtsbaum!? Beide Gartencentern beziehen ihre Weihnachtsbäume vor Ort direkt aus dem Schwarzwald. So sind kurze Transportwege und lange Freude am Baum garantiert.

Warum nicht? Das Weihnachtsmenu vom Grill!

Grillen ist Jahreszeiten unabhängig und Trend! Wer auf der Suche nach einem originellen Geschenk für seine Lieben ist, sollte über einen Grill nachdenken. In den Grillshops der Gartencentern findet man eine umfangreiche Palette verschiedener Qualitäts-Grills und eine riesige Auswahl an Zubehör und Büchern, die das Geschenk vervollständigen.



Adventsausstellung

Samstag, 25. November 8 - 17 Uhr

Sonntag, 26. November 11 - 17 Uhr

Erleben Sie ein Wochenende in unseren floristischen Wunderwelten mit handgearbeiteten Adventsträumen.

Schmitt
Blumen- und Gartencentern
www.blumenschmitt.de
Brombacherstr. 50
79539 Lörrach

Steal
Gartencentern - Galeriecafé
www.blumensteal.de
Müssmatstr. 85
79618 Rheinfelden

Die flackernde Kerze

Die flackernde Kerze verbreitet ihr Licht, schenkt uns ihre Wärme und hört doch: Sie spricht vom Kind in der Krippe, dem Frieden der Welt. Ihr Schein uns von Liebe und Hoffnung erzählt.

Oh flackernde Kerze verbreite dein Licht, schenk uns deine Wärme. «Erlösche nur nicht!»



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



MEINDL

Shoes For Actives



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

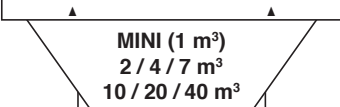
Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Satelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.



INSPIRIEREND, ATTRAKTIV UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 46

halbge- florene Süssspeise	folgt (von Basel) auf Bott- mingen	oberste Kante auf Berg- rücken	Echse mit gezacktem Kamm	Drehbuch	Fest mit Aus- schwei- fungen	Schaf wie Hirsch oder Esel ist eines	7	wir fahren mit ihnen oft Zug		fliesst in Basel in den Rhein	braucht man für Pflege d. Nägel
			10	Staat in Süd- amerika							3
chem. Zeichen f. Barium		die der Bäume	Funksignal der Alliierten im 2. Weltkrieg			Kürzel f. Internat. Politik und Gesellsch.		Internet- adresse von Brasilien		Regional- bahn, kurz	
	8			dt. Ausruf der Ab- lehnung					CH-TV- Anstalt: ... SSR		
Jünger Jesu	im allge- meinen, Abk.		vor langer Zeit	Urin, Kinder- sprache				Nadelbaum mit roten Beeren			
darin nimmt man z.B. ein Bad				dieser Flughafen in Berlin					Heil- verfahren	eine Art dt. Pen- dant der CIA	
Mutter und Vater	grosser Eingang	1	sie reitet					der Löwe ist eines und auch d. Eisbär	4	Bahnhof, abgekürzt	
								Landskron ob Leymen ist eine			
heftige Auseinan- dersetzung	lebhaftes Treiben		das Un- bewusste							kurzer Dienstag	
				sie summt und be- stäubt	militäri- sche Schutz- anlage	Gruss- formel aus Frankreich	selten	kurz für Internet Explorer	er ist märchen- haft gross	Frauen tragen es	6
(offizielle) Mitteilung	franz. Artikel	lebt auf Hochebene Boliviens	dampf tönender Schlag				Laubbaum mit cha- rakter. Rinde				port.: sie
	2					Coupé					
Bär aus den USA				Wider- willen			dich, wie Spanier sagen	9	Dreifach- vokal		
St. ... ist Basler Tor	Gesichts- ausdruck		5		wird für bestimm- ten Zweck gebraucht						
				Gegenteil v. Letzter					Cassis lei- tet dieses Depar- tement		



Feuerwehr übt den Ernstfall

rsc. Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen führt morgen Samstag ihre alljährliche Hauptübung durch. Nach dem Appell um 13.30 Uhr im Magazin am Brünnlirain 13 übt die Kompanie kurz nach 14 Uhr den Ernstfall. Dafür darf die Kompanie die Liegenschaft an der Kilchgrundstrasse 61 in Riehen nutzen. Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, sich an der Einsatzübung ein Bild vom Können und der Erfahrung der Feuerwehr Riehen-Bettingen zu machen.

Nach der Übung, wenn die Einsatzbereitschaft wieder erstellt ist, werden jene Angehörigen der Milizfeuerwehr geehrt, die entweder den Dienst quittieren oder ein rundes Dienstjubiläum feiern dürfen. Die Kompanie beschliesst die Hauptübung mit einem gemeinsamen Nachtessen.

In lediglich vier Tagen Postisch lernen

rz. Seit nunmehr einem Jahr gibt es in Riehen den Surie-Club. Unter diesem Etikett haben sich bisher rund hundert ältere Semester beibringen lassen, wie es Spass macht, im Internet zu surfen. Erfahrene Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich jeden Montag, um in lockerer Atmosphäre über verschiedenste Apps im Internet zu diskutieren. Wem der Stoff zu wenig vertraut ist, schreibt sich an der Akademie der Silver Surfers für einen der Theoriekurse ein, in dem gleichaltrige Profi-Surfers die Sonnenseiten des Internets vermitteln.

Aus aktuellem Anlass widmet sich der Surie-Club dem Thema Post. In jeder Schweizer Stadt schliesst die Post Filialen und baut gleichzeitig ihre digitalen Dienste aus. Wer sie nicht anwenden kann, steht am Berg. Deshalb wird der Surie-Club zum Übersetzer der digitalen Dienste der Post. In den Kursen lernen Interessierte, mittels Computer Briefmarken zu gestalten und zu drucken, Pakete zu versenden, Ansichtskarten zu kreieren und zu versenden sowie Adressänderungen vorzunehmen. Im viertägigen Kurs zu je eineinhalb Stunden lernen die Teilnehmer, von der Post unabhängig zu werden. Und das zu einem bescheidenen Beitrag von 50 Franken für den ganzen Kurs.

Am kommenden Montag, 20. November, findet um 10 Uhr im FEG am Erlensträsschen 47 ein kostenloser Informationsanlass statt. Weitere Infos und Anmeldung unter www.silver-surfersriehen.ch.

Eine Infostelle für Altersfragen in Basel

rz. Im Kanton Basel-Stadt besteht ein umfangreiches Unterstützungsangebot für ältere Menschen. Rund 60 Organisationen stehen hinter den spezialisierten Angeboten und Dienstleistungen. Der Umfang des Angebots und die hohe Zahl von Anbietern erschweren älteren Menschen die Orientierung. Dem leistet die neue Infostelle «Info älter werden» Abhilfe. Diese Art von Infostelle wurde von der GGG Basel im Auftrag des Gesundheitsdepartementes aufgebaut und hat in der Schweiz Pioniercharakter.

Die Infostelle ist erreichbar unter der Telefonnummer 061 269 97 90, unter www.infoaelterwerden.ch oder sie kann im Schmiedenhof beim GGG-Wegweiser besucht werden. Die Mitarbeitenden von «Info älter werden» legten grossen Wert auf das persönliche Gespräch, heisst es in einer Medienmitteilung des Basler Gesundheitsdepartementes. Um passende Adressen auf die individuellen Fragestellungen zu finden, nutzten sie die ergänzte Datenbank. Weiterführende Infos und Unterlagen liegen in Form von Flyern und Broschüren in der Informationsstelle beim GGG-Wegweiser (Im Schmiedenhof 10) in Basel auf.

GRATULATIONEN

Cécile Wenger-Michel zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Mittwoch, 22. November, darf Cécile Wenger-Michel ihren 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht der Jubilarin für die Zukunft alles Gute.

Liebe Rätselfreunde

rz. Weil ab kommender Woche das Weihnachtsgewinnspiel beginnt, finden Sie bereits unter dem heutigen Kreuzworträtsel den Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der bisher im Monat November erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort
Nr. 44

Lösungswort
Nr. 45

Lösungswort
Nr. 46

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,

4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 20. November.

Home Instead

Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch





Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Änderungen

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

SPORT IN KÜRZE

Der UHC Riehen unterwegs

rs. Alle drei Fanionteams des UHC Riehen stehen übermorgen Sonntag im Meisterschaftseinsatz. Die Kleinfeld-Frauen wollen in Seftigen ihre Playoff-Chancen wahren und spielen gegen UH Berner Mittelland III (12.40 Uhr) und die Oesingen Lions (15.25 Uhr).

Für die Kleinfeld-Männer 1. Liga geht es darum, im Hinblick auf den Ligaerhalt vom Tabellenende wegzukommen. Das Team spielt in Kappelen gegen Blumenstein (12.25 Uhr) und Mümliswil (17.15 Uhr).

Die Grossfeld-Männer wollen in der Drittligameisterschaft nach der Niederlage im Spitzenspiel gegen Leader Münchenstein ihre gute Position wahren und spielen im KuSpo Bruckfeld Münchenstein gegen Wohlen (14.30 Uhr).

Die B-Junioren spielen am Sonntag in der Sporthalle Brühl in Mümliswil gegen Unihockey Mümliswil (14.30 Uhr) und gegen den STV Murgenthal (17.15 Uhr).

Bereits am Samstag im Einsatz stehen die C-Junioren (Gruppe 9) in Känerkinden gegen Basel United I (9.55 Uhr) und die Waldenburg Eagles (12.40 Uhr).

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 6:	
Riehen Turtles – STV Niedergösgen	2:12
Riehen Turtles – TV Bubendorf II	4:5
UHC Riehen III – Reinacher SV	8:5
UHC Riehen III – UHC Seon II	8:0
Junioren D, Regional, Gruppe 9:	
Griffins MuttENZ-Pratteln – Riehen	7:8
Reinacher SV – UHC Riehen	6:7
Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2:	
UHC Riehen – UHC Basel United	4:2
UHC Riehen – White Horse Lengnau	10:2
Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2:	
Unihockey Limmattal II – UHC Riehen	9:6
UHC Trimbach – UHC Riehen	17:2

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen II	2:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III – VBC Münchenstein II	3:2
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen VI – TV Pratteln NS II	1:3
Männer, 2. Liga:	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen	0:3
Juniorinnen U19, Gruppe A:	
VBC Laufen I – KTV Riehen A	3:0
KTV Riehen A – VB Therwil B	0:3
Juniorinnen U15:	
SC Gym Leonhard – KTV Riehen I	3:0
KTV Riehen I – VBC Allschwil	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 18. November, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – Moesa Volley	
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Sa, 18. November, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen III – Volley Glaibasel II	
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
Sa, 18. November, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen IV – VBC Allschwil III	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 18. November, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – TV Aresheim	
Juniorinnen U17, Gruppe A:	
Sa, 18. November, 15 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – VBC Laufen	

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
BC Allschwil I – CVJM Riehen I	76:70
CVJM Riehen I – BC Pratteln I	60:51
Frauen, 2. Liga:	
BC Allschwil – CVJM Riehen	25:56
BC Pratteln I – CVJM Riehen	24:45
Mixed U11, Low:	
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel	2:3
CVJM Riehen – Liestal Basket 44 II	4:1

Basketball-Vorschau

Männer, 4. Liga:	
Di, 21. Nov., 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – BC Allschwil II	
Mixed U13, Low:	
So, 19. November, 9.30 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen – BC Münchenstein I	
So, 19. November, 13.15 Uhr, Niederholz	
BC Pratteln – CVJM Riehen	
So, 19. November, 15.45 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen – BC Münchenstein II	

Handball-Resultate

Junioren U17, Gruppe 1:	
Handball Riehen – SG Leimental	10:37

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 13:	
Mo, 20. November, 20.45 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – HC Vikings Liestal II	

Fussball-Resultate

Junioren D/9, Promotion:	
FC Aesch a – FC Amicitia a	2:0

TAEKWONDO Poomsae Open in Lissabon

Gold für Maria Gilgen zum Saisonabschluss

Nach längerer Wettkampfpause – das Turnierangebot ist geschrumpft – reisten am vergangenen Freitag Maria Gilgen, Mike Gilgen und Florence Nydegger von der Taekwondo-Schule Riehen nach Lissabon in Portugal. Nach einer sehr erfolgreichen Saison gewann Maria Gilgen den Wettkampf in ihrer Kategorie vor einer Portugiesin und einer Französin. Nach der Qualifikationsrunde bestritt sie den Final der besten acht und gewann souverän die Goldmedaille.

Den guten fünften Platz unter zwanzig Teilnehmern erreichte Mike Gilgen bei den Junioren. Da er durch eine Krankheit geschwächt war, lag für ihn nicht mehr drin. Zusammen mit Trainingskollegin Florence Nydegger erreichte Mike Gilgen im Paarwettbewerb ebenfalls den fünften Platz.

Die neue Saison beginnt für die Riehener Athletinnen und Athleten im Januar 2018 mit dem Poomsae Open in Lille (Frankreich).

Daniel Liederer

UNIHOCKEY Ligacup-Viertelfinal in Riehen

Die Double-Gewinnerinnen zu Gast



Die Riehenerinnen in der Sporthalle Niederholz vor dem bisher einzigen Ligacup-Halbfinalspiel, das im Januar 2014 gegen UHCevi Gossau klar verloren ging.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Im Rahmen der Ligacup-Viertelfinals spielen die Frauen des UHC Riehen morgen Samstag um 10 Uhr in der Sporthalle Niederholz gegen den Titelverteidiger Oekingens.

MARC OSSWALD

Ist man in den europäischen Fussballwettbewerben nach Weihnachten noch nicht ausgeschieden, so heisst das, dass man die erste grosse Hürde übersprungen hat und sich nach dem Jahreswechsel in der K.o.-Phase mit den Besten messen kann. Schafft man es im Unihockey-Cup, nach den Festtagen noch dabei zu sein, hat man schon einen grossen Teil der Reise hinter sich. Traditionell stehen im Januar nur noch die Halbfinals sowie im Februar der Cupfinal an.

Die Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen nehmen morgen Samstag, 18. November, um 10 Uhr morgens Anlauf, um die Viertelfinal-Hürde zu überspringen. Es wäre die zweite Halbfinalqualifikation der Vereinsgeschichte. Weiter kam man bisher noch nie.

Die Hürde, die es zu überspringen gilt, ist eine hohe. Die Riehenerinnen treffen auf die aktuellen Titelhalterinnen in Kleinfeld-Cup und -Meisterschaft, den UHC Oekingens. Der Solothurner Verein ist seit Jahren das Mass der Dinge im Frauen-Kleinfeld-Unihockey und weist ein beeindruckendes Palmares auf. Entsprechend verstörend liest sich die nackte Bilanz der Direktbegegnungen: Aus 22 Duellen resultierten bisher für die Riehenerinnen lediglich ein Sieg und ein Unentschieden. Vor 2014 gab es ausschliesslich und teils verheerende Niederlagen.

Doch in jüngster Zeit konnte die Lücke etwas geschlossen werden. So konnte man mit dem Sieg vor drei Jahren den Oekingerinnen die erste Meisterschafts-Niederlage nach sieben Jahren zufügen. Die letzten Spiele waren zudem stets eng und keineswegs einseitig.

Coach Spitzli meint: «Wenn du gegen den Double-Gewinner spielst, ist die Favoritenrolle klar vergeben. Den

Favoriten zu Hause zu empfangen, verspricht ein tolles Spiel. Wenn wir an die Leistung im Achtelfinal anknüpfen, können wir etwas reissen – und dann wird das Heimpublikum das Zünglein an der Waage sein.»

Das sieht auch Norina Reiffer, seit vielen Jahren fester Bestandteil des Teams, so: «Gegen Oekingens in der Aussenseiterrolle zu spielen, macht immer Spass. Man wird gefordert, manchmal überfordert, aber man kann anhand dieser Spiele über die Jahre sehen, dass wir uns kontinuierlich verbessert und angenähert haben.» In den Achtelfinals haben die Riehenerinnen Floorball Albis auswärts mit 4:9 geschlagen.

Die Beteiligten sind sich einig, dass eine Chance besteht, um der Cup-Historie eine schöne Underdog-Geschichte hinzuzufügen. Die Riehenerinnen haben sich im Achtelfinal in einer beeindruckenden Art und Weise gegen ein Top-10-Team durchgesetzt und in der Meisterschaft steht man nach einem Drittel der Spielzeit auf einem Playoff-Platz. «Der Achtelfinal war eine Art Aha-Erlebnis», meint Spitzli. «Wir haben dort in einem physischen Spiel abgeklärt und mit einer grossen Ruhe gespielt. Die gute Form konnten wir auch in die letzte Meisterschaftsrunde mitnehmen.» Mit diesen Leistungen ist das junge Riehener Team auf gutem Weg zur Bestätigung, dass man nun endgültig in den Top 8 der Schweiz angekommen ist und dort auch eine Weile bleiben kann.

Doch nun folgt der grosse Prüfstein. «Dafür muss alles passen», sagt Spitzli, «denn die Oekingerinnen haben nur selten einen schlechten Tag. Und wenn sie wie gewohnt spielen, kann man sie nur mit einer perfekten Leistung in die Knie zwingen.» Dessen sind sich auch seine Spielerinnen bewusst. Und sie suchen in den Trainings und den Spielen nach dieser Perfektion. So war das erklärte Ziel der letzten Meisterschaftsrunde, möglichst wenig Tore zu kassieren. Mit nur fünf Gegentreffern in zwei Spielen konnte man durchaus zufriedene Gesichter beobachten. Die Hausaufgaben sind also gemacht und man freut sich in den Riehener Reihen auf das bevorstehende Wochenende.



Maria Gilgen (Zweite von links) an der Siegerehrung.

Foto: zVg

BASKETBALL Mixed U11 und U9 des CVJM Riehen im Einsatz

Jüngste sind in Saison gestartet

Am vergangenen Sonntag starteten die Juniorinnen und Junioren U11 Low des CVJM Riehen in die Saison. Einige Kinder hatten bereits vergangene Saison Spielerfahrung gesammelt, für vier Kinder war es allerdings das erste Turnier, darunter drei U9-Spieler. Die Nervosität war bei allen deutlich zu spüren, auch bei den Erfahrenen.

So verliefen die ersten beiden Sechstel der Partie gegen den BC Bären sehr holprig: Riehen verschlief den Start und liess sich ohne Gegenwehr überrennen. Mit 6:0 und 10:0 dominierten die Bären diese beiden Sechstel klar. Doch die Riehener Kinder kamen allmählich ins Spiel, verteidigten etwas aggressiver und punkteten endlich. Das dritte und das fünfte Sechstel konnte Riehen gewinnen, im vierten Sechstel wurde ein Unentschieden herausgespielt. Somit stand es 2:2 und das letzte Sechstel sollte über Sieg oder Niederlage entscheiden. Leider war Riehen vor allem in der Verteidigung zu langsam und schaffte es nicht, die Bären zu stoppen. Mit einer knappen Niederlage gelang der Saisonstart nicht.

Steigerung gegen Liestal

Im zweiten Match traf Riehen dann auf Liestal und war, im Gegensatz zur ersten Partie, von Anfang an präsent in der Verteidigung und recht treffsicher. Mit 12:0 ging das erste Sechstel klar an Riehen. Zwar mussten sich die Riehener Kinder im zweiten Sechstel geschlagen geben und im dritten Sechstel ein Unentschieden hinnehmen, doch entschieden sie das vierte, fünfte und sechste Sechstel für sich.

Auch wenn die Leistung insgesamt stimmte, so wurden in den beiden

Spiele einige Mängel offensichtlich. Zu langsam bewegten sich die Kinder in die Verteidigung, zu sehr orientieren sie sich am Ball statt am Gegner und zu wenig wissen sie die eigene körperliche Überlegenheit auszunutzen. Bis zum nächsten Turnier am 26. November bleibt noch Zeit, um im Training daran zu arbeiten.

Die Kleinsten sammeln Spielerfahrung

Parallel zum U11-Turnier konnten sich die kleinsten Riehener Kinder auf dem Spielfeld mit zwei Teams aus Allschwil und einem Team aus MuttENZ messen. Die U9-Teams spielen quer drei gegen drei auf niedrige Körbe.

In den ersten beiden Partien musste Riehen noch auf Emily Hills und Sai Narasinham verzichten, da beide gegen Liestal im U11-Team im Einsatz waren. Doch die vier Neulinge Noah, Lena, Voss und Marlene kamen ganz gut zurecht. Im dritten Spiel war das Team dann komplett und liess einige schöne Zusammenspiele und engagierte Verteidigungsarbeit sehen. Zwar konnte man keines der drei Spiele gewinnen, doch einzelne Drittel konnte Riehen sehr wohl für sich entscheiden und hat gezeigt, dass einiges Potential vorhanden ist, wie Coach Amanda de Laat feststellen durfte.

Helena Mastel

CVJM Riehen – BC Bären	2:3
CVJM Riehen – Liestal Basket 44	4:1
Mixed U11, Low. – CVJM Riehen:	
Willow Greenleaf, Jon Waltimo, Dimitris Karanatsios, Kabir Narasimhan, Sai Narasimhan, Emily Hills, Victoria Schwab, Johanna Renz, Noah Bauer. – Coaches: Helena Mastel und Amanda de Laat.	



Das Mixed-U9-Team des CVJM Riehen am Spieltag in Pratteln.

Foto: zVg

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM

Misslungener Trainingsauftakt

Die Schachgesellschaft Riehen bereitete sich in der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM) auf die im Frühjahr beginnende Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM) vor. Die vorwiegend aus Spielern der SMM-Mannschaft SG Riehen II zusammengesetzte Truppe ist jedoch noch nicht in Topform.

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft spielt Riehen ebenfalls in der obersten Kategorie (Bundesliga), tritt jedoch mit einer reinen Amateurm Mannschaft an. So war es denn nicht erstaunlich, dass die Riehener zum Auftakt der SGM-Saison gegen das wesentlich stärker eingestufte Team von Gonzen verloren. Doch das Ausmass war etwas ernüchternd. Im Winter gilt es deshalb nun, die Form so zu steigern, dass dann im Frühjahr durchgestartet werden kann.

Nach dem nicht zufriedenstellenden vierten Schlussrang in der SMM-Meisterschaft 2017 galt es, das Team im

Hinblick auf die kommende Saison zu verstärken. Neu wird der in Konstanz wohnhafte Internationale Meister Dennis Breder zu Riehen stossen. Er spielte bisher das Spitzenbrett des NLA-Absteigers Bodan Kreuzlingen. Zudem wird der FIDE-Meister Anvar Turdiev zu Riehen kommen. Er war bisher Spitzenmann bei Bern.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2017/18	
1. Bundesliga. 1. Runde: Gonzen – SG Riehen 6-2 (Bogner – Degtiarev 1-0, Henrichs – Pfrommer remis, Fröwis – Metz remis, Kessler – Wirthensohn 1-0, Bänziger – Riehle 1-0, Tuncer – Haag 1-0; Meyer – Erismann remis, D. Atlas – Dill remis); Kirchberg – Winterthur I 2,5-5,5; Nyon – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 5-3; Lyss-Seeland – Wollishofen 2-6.	
1. Regionalliga: Tribtschen II – SG Riehen II	3,5-2,5
3. Regionalliga: Solothurn – SG Riehen III	2,5-1,5

HIEBER BIETET DIE GRÖSSTE AUSWAHL ZUM WOHLFÜHLEN.

ENTDECKEN SIE
UNSERE DROGERIE-
ABTEILUNGEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 20.11. BIS ZUM 25.11.2017



1.49

Axe Duschgel verschiedene
Sorten, 250-ml-Flasche
(100 ml = € 0,60)



1.99

Tempo Taschentücher
verschiedene Sorten, z. B.
classic 30 x 10er, Packung



4.69

Persil Waschmittel verschie-
dene Sorten, z. B. Universal
Megaperls Pulver 1,48-kg-
Packung, 20 Waschladungen
(1 WL = € 0,23), Packung/
Flasche



0.33

**Gourmet Gold Katzennah-
rung** verschiedene Sorten,
85-g-Dose (100 g = € 0,39)



0.39

Kitekat Katzennahrung
verschiedene Sorten,
400-g-Dose (1 kg = € 0,98)



9.99

Frische Kaninchen aus dem
Elsass, auf Wunsch auch
küchenfertig zerlegt, 1 kg



9.99

Rinderrouladen nur aus der
Jungbullenoberschale ge-
schnitten, 1 kg



4.99

Schweinehals ohne Knochen
am Stück oder als Steak
geschnitten, 1 kg



1.00

Berliner herrlich zum Rein-
beissen, mit feinsten Mar-
melade gefüllt, auch aus der
Selbstbedienungs-Backwaren-
welt, Stück



2.22

Wagner Big-Pizza oder **Die
Backfrische** verschiedene
Sorten, z. B. Big Pizza Sup-
reme 420 g (1 kg = € 5,29),
tiefgefroren, Packung



0.69

**Schwarzwaldmilch Frische
Schlagsahne** 32% Fett,
200-g-Becher (100 g = € 0,35)



0.99

Sanella Margarine
500-g-Becher (1 kg = € 1,98)



3.33

EDEKA Clementinen
aus Spanien, Klasse I,
2,3-kg-Kiste (1 kg = € 1,45)



0.99

**Unsere Heimat – echt & gut
Chinakohl oder Wirsing**
aus Deutschland, Klasse I, 1 kg



2.44

Saiblingsfilets mit Haut, aus
Aquakultur, fein-aromatisches
Fleisch, auf der Haut gebraten
ein Genuss, 100 g



0.89

**Schwarzwaldmilch
haltbare fettarme Milch**
1,5% Fett, 1-L-Packung



1.99

**Tress Original Hausmacher
Teigwaren** verschiedene Aus-
formungen, 500-g-Packung
(1 kg = € 3,98)



2.39

Ferrero Rocher
200-g-Packung (100 g = € 1,20)



0.99

Rockstar Energy-Drink
verschiedene Sorten, koffein-
haltig, 0,5-L-Dose zzgl. Pfand
(1 L = € 1,98)



Charakteristik:
Das Aroma wird geprägt von
Erdbeere, Süßkirsche sowie
dezentem Brombeere,
am Gaumen samtig weich.
Passt zu:
dunklem Fleisch, gebraten oder
gegrillt und zu fein würzigem Käse.
Trinktemperatur: 18°C

6 + 1 4.99

**Löffler Spätburgunder Rot-
wein trocken** 0,7-L-Flasche
(1 L = € 6,65)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 96 87 80 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 47.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen

